Staatl. Bibliothek
Regensburg

Liturg. 541

STAATLICHE BIBLIOTHEK REGENSBURG

Gestiftet

von

Herrn F. Wenzel

Kgl. Oberbergrathe

[redacted]

Henzl Ida

Liturg. 541

Auserlesene

Andachtsübungen,

zu der

Morgen und Abendzeit;

wie auch

Meß, Vesper, Beicht- und

Kommüniongebether,

nebst den

Tagzeiten und heiligen Kreuzweg.

Mit Erlaubniß der Obern.

Kempten,
Gedruckt in der Hochfürstl. Hofbuchdruckerey,
durch Joseph Kösel, 1800.

APPROBATIO CENSORIS.

Cum præsens Libellus, cui titulus est, (Andachtsübungen einer christlichen Seele,) nec fidei nec bonis moribus repugnet, hinc publica luce illum dignum censeo.

Campidonæ die Julii 1778.

Josephus L. B. à S. Vincentio
Ducalis Ecclesiæ Campidonensis
Capitularis & librorum Censor.

G72/1051
Staatl. Bibliothek
Regensburg

Die tägliche
Morgenandacht.

Im Namen Gottes des
Vaters, des Sohnes und
des heil. Geistes, Amen.

Ich will zu meinem
Gott gehen, obwohl ich
Staub und Asche bin.

Komm o heil. Geist!
erfülle die Herzen der=
mir Gläubigen, und ent=
zünde in mir das Feuer
deiner göttlichen Liebe.

Finde deinen Heiland, und mache alles auf's neue anfangen.

Und du wirst das Zungisch der Hexen machen.

Gebet.

O Gott! der du in Hunderten zum Unglauben Verlorenen und Halsstarrigen hast, da du das Licht des seligen Heilands über sie ausgegossen; gieb auch deinen Heil. Geist, welcher macht, dass wir das Heilen

kosten

Kostnn und linbnn; und
wnlchnx din Fxnünd und
Txost unaufhörlich übnx
und aübginnst, din wnn
isnn fnxkommnn, wnx lik=
tnn dinf daxüun dürxh Jn=
sünn Existün unsnxn
Hnxxn, Amnn.

Opfere dich auf dem himmli=
schen Vater.

Onmignx Natnx! mnnnb
Hnxznnb nxstnx Tnbb=
sünhznx gnsnt zü dix: Tnib
ü. Hnnl, alln nnnnn Hinnn

und Krämer, u. was sonst
in mix ist, vgsnxn ist dix
willig auf, mit ist allns
von dix sab. Nimm dann
an, mir, dein Kmalix
in Unmissigung deins nix
ynbosxnnn Sohn Exisi
Jusu. O Malix! wenn
wxrd ist Kommen, und nx=
sshnimm vox deinem Zeugn=
sist. Nicht in Himmel,
nicht auch xrdnn bngnsxn ist
ausser dix, v Hell nmins
Lxzsnb, und mein Ensil,
v Hell in Ewigkeit.

Ordne deine Werke nach Christi Lehr und Exempel.

O allmxssüssnstnx Fnsu!
Dnx dü bist dnx Anfang ü.
das End, dnx Mng, din
Maxsnit ünd das Enbm;
sinsn, is nimm mix sür,
dnn Mng dninnx Sndolsn
zü laüsnn, ünd allnb zü
lsün, was nimm sxvm=
mm Esxistm gnbüsxnt, in=
svrodnxsnit zü mxxistm
dinsnb gvtlsnligm Mnxk,
ünd sonst allnb üm dninnb

göttlichen Namen Willen
zu thun und zu lassen. O
Jesu, du mein Hoff-
nung u. Leben, ich wünsch
und begehr dich und zu
allen Zeiten, so oft ich
deinen gedenk, und mein
Herz sich bewegt, dich zu
lieben, zu ehren, und zu
gehorsamen. Allen Volk, ich
könnten zu solchen Willen
und Werk allen Exempeln
bringen: stärken o Jesu
diesen meinen Willen!

wirkt

nichts anders begehren ist,
als das allein meine Werke
und Werken geschehen in
deinem Namen.

Fürsatz die Sünde zu meiden, mit
Hülf und Beystand des H. Geistes.

O heiliger Geist, du mei-
ner Seelen Trost u. Hülf!
steh mir bey, damit ich al-
len Versuchungen tapfer
widerstehen. Stelle ich dann
meine Seele unter deine väter-
liche Leitung

schen, und dem Karfen die
fölligsten Praschen umar-
mschen? Sollen ich abar-
mal mit Missen und Mil-
len bagnschen die Hünde? ---
Ach wirl zu oft bin ich in die
selben gnfallen! wnschen
die warmabrinstbnständig misch
zu bnssen. Du v fnibignr
Gnist! gieb mir Kraft und
Macht, die bnß die dir übar-
flüssig ist, also werden ich
auch übar Schlangen und
Taschibben niederzwingen,
und

und zuletzt die Löwen
und Drachen. Psalm. 90.

Segen.

Ach mir, o liebster Jesu!
mit dem Kelch und Heil.
Ach nimm meine Sünde,
das du bist das Weg, die
Maske mit das Leben;
küssen mich von der Ver=
wegen: lassen und verlösten
mich Unwissenden: wenden
gnädiglich von mir ab dem
weg = und zielliehen Tod,
und küssen mich zum wei=
gen Leben, Amen.

Abendgebeth mit dem Examen.

O du mein allergütigster Gott und Herr! mein Erschaffer, mein Erlöser, mein Erretter und Erfüller! dich loben und preisen und anbethen die Engel im Himmel. Erbarme und erbarme dich auch über mich armen Sünder. Ich sage dir Dank für alle Wohlthaten, die du mir diesen Tag und sonst durch meine mütterliche Vorsorge und Treue an Leib u. Seel ange-

gedeihen

meinen Lust. Wie soll ich dir dieselbigen, o Herr! vergelten? Leib und Seel, und was in mir ist, was in meinen Gliedern ist, was dir auch in Verwahrung Existi Ruhe, und meinen täglichen Unterhalt dienet. O! können ich dir solchen Dank, Lob, Preis und Ehre meinen, als deinen Engel und lieben Freunden im Himmel und auf Erden! Denn, mein Herz ist ganz dein,

v Herr! mein Herz ist
bereit. Psalm. 56.

Bitte um Erleuchtung.

Komm heil. Geist, erleuch-
te mein Herz mit dei-
ner Gnade, damit ich alle Sün-
den u. Unvollkommenheiten die-
ses Tages in Demuth mei-
nem Vater im Him-
mel bekenne, und also mit
die mir meine Fehler Herr
vergeben.

Amen.

Dein Zeugnis habe ich
in Unvollkommenheit ge-
sehen, und auch allen meinen
Fürbitten Trost gegeben.
Mein Herz und mein Sinn
denken an Herr! meine Mis-
sethaten und Sünden?
Zeige mir an meine Ge-
rechtigkeit und Anbetung.
Job 32.

Bitte um Verzeihung.

Ich bin mein Heil und
Herr! was hab ich dir vor-
gethan für alle deine Wohlthaten
so

so dürftig an mir erzogt hast? Ach! ich finde lau-
ter Sünde und Undankbar-
keit! Was hab ich gethan?
Wie hab ich dich meinen
liebreichen Vater jemal
erzürnet, und dir so viel
und grosse mir bewiesen-
nen Gütthaten mit Sün-
den können? Die allein hab ich
gnugsam, u. Ursach zur
Reue gnug gethan.
Erbarme dich meiner, o
Gott! auf deinen grossen
Barm-

Tarumsuzigkeit. Ist sahn
gnixent nein niit nnxlosunn
Hsaak; sünf nniin axnn
Hnnln, ünd küssxn sin nein=
dnxünn zü dnx Lgnxdn dni=
nnx Züönxnäsklnn. Ist
cktnnnn nniinn Tobsnit:
ünd sind nix dinsn --- ünd
alln andnxn Sündnn, so isk
snük ünd sonst jnnalb cn=
gangnn, aüs Gxünd nni=
nns Lgnxznns lnid, daxünn
allnin, nnil isk dis v Gott!
Inn isk übnx alln linbn, nx=

zünx=

zürund sahn. Ach! fählen ist
nin gnsündigna! wnxznisn
nß nix, v simmlischnx Va-
tnx! dürch din Knüpfznx,
Thränn und Mnsklaygnn,
dürch daß bittnxn Endnn
und Klnxbnn dninß al-
lnxlinbstnn Sohnß,ünsnxß
Heilands Exists Jnsü.
Zürück diß, v Jnsü! stnsnd
alln ninnn Hoffnung, in
dnin smiligns Glück und ün-
mdlichnn Vnxdinnstn lass
alln ninnn Sünden und
Miss-

Mir selbst kann niemand
helfen: sein niederträchtig Ding,
und nichtsen alle, was
mir zur Glückseligkeit nö-
thig ist; denn du bist ein
Anfänger für unsern
Sünden. 1. Joh. 2.

Mache einen Fürsatz dich zu
bessern.

Stellen ist denn windnichts
sündigen, denn heiligen
Mundes, o Jesu! nö-
thiger, und dein köstlich
für mich vergossen Blut

nöch-

wwwarsham? Ich muß mich
v Hwxx! Schämm wvx dir=
wwn göttlichen Zwang sieht,
dass wwinn Zügen nicht
gwn Himmel aufsehen.
Ach! wie viel sah ich in
Hölln wwdwnk! Dass ich
din Zwik dwx Strafn wvr
wwlbn, ist v Jesu! Dwinn
Strad und wwwdlichn Ge=
ligkeit. Was soll ich dwnn
ins Künftign Lyn? dich
weindwxüwn wxzüxwnn! win=
dwxüwn bwgnen dinen ---

Voll=

Sollen ist denn nicht nim-
mal anfangen mir selbst,
und meinen bösen Sin-
nen Gewalt anzu-
thun, und mich zu mor-
gen Abnehmen der Gemeinschaft
und der Belustigung?
Sollst du denn, o Jesu!
mir nicht lieber sagen, als
solchen Lust und Ergötzlich-
keit?

Bitt um den Segen.

Jesus o Herr! diesen neu-
en Morgen, heiligen ab

Din

Die Verschiedenheit des Bösen und Guten; die heiligen Engel sollen bey uns bleiben, daß wir in Versuchungen, und die göttlichen Gnaden stets allzeit über uns, durch Jesu unsern Heyland. Endlich schreiben andächtig die Buchstaben J. N. R. J. auf die Thüren: Jesus Nazarenus Rex Judæorum wollen wir etwas

xnn xox dnn göfnn znnd
ünnonxfnfnnnn Tod: Jm
Namen Gottes des Va-
ters, und des Sohns, und
des heiligen Geists,
Amen.

Mes-

Meßgebether.

Gebeth vor der heiligen Messe.

Ewig dreyn Sünden deinen Allmächtigen worden ich mich nie= dir, und bitte dich an, o allmächtiger Gott! Ich glaube festiglich, daß du in heil. Messen, wahrhaft bist gegenwärtig und opferst dich Lamb Gottes für die Sünden der ganzen

ganzen,

sus; warsn, dass ihr dursul-
den mit ihrer Zärtlichkeit
sanftmit, Hochschätzung
und Ehrfurcht begegnen,
endlich nimmer so narrisch-
sten Einbildungen gnüs-
sen, und dass durch die
Verdienstlosen Ehrgeiz,
endlich für mich wirklich
wird, ihr mit dem selben
selbst gutstehen — nur
für die leben, der die Tu-
gend ergiebt zu allen
Zeiten, Amen.

Die heilige Meße,

wie sie vom Priester gebethet wird.

Eingang.

Im Namen Gottes des Vaters, Sohnes, und des heiligen Geistes, Amen.

Ich will hingehen zum Altare Gottes.

Zu Gott der meine Jugend erfreut.

Richte mich, o Gott! und unterscheide meine Sache von der unheiligen Volke,

Völker, nxxnsln mirf von dm
Hungxnrfhm vnd Enlxüglis
chm Mnrfchm.
Dnm dü, v Hrrl! bist mni=
m Hölkn! maxüm hast
dü mirf nxxnovxhm, vnd
maxüm gnsn ist lxaürig da=
fux, indm mirf mnim
Hnindnzlaugm?
Hnindnüm dnin Tirfh vnd
dnim Mafchnid, fin fa=
chm mirf gnlmidnt vnd
hingnfüfxl aüf dnimm
Hnilignm Tnxy! vnd in

Dinn fuiligen Mofnung.

Ich wurde ningnfun zu
Dinn Zellaxn Göttlnß, zu
Göttl, dix uuiun Jůgund
uxfxnůnk.

Ich will dich auch dix Hax=
gfun lobun, O Göttl! wa=
xůun bist du kraůxig uui=
un Jnnln, und waxůun bn=
kůmmst du uich?

Hoffn auch Göttl, dann ich
wurde ihn uuch danken!
Ex ist dabey hnilsuiun Zux=
gut ist, und uuin Göttl.

Ehx=

Ehre sey dem Vater, und
dem Sohne, und dem heili-
gen Geiste.

Als es war im Anfang,
jetzt und alle Zeit und
ewiglich, Amen.
Ich will niemand zum Al-
len Schluß.

Zu Gott, der unser Zu-
flucht und Stärke.
Unsere Hülfe steht in
Namen des Herrn,
der Himmel und Erden
gemacht hat.

Der allmächtige Gott nach
seiner unendlichen Barmherzigkeit,
und um des bittern Leidens und
Todes willen seines lieben Sohnes
unsers Herrn Jesu Christi, unserm
gnädigen Vater, Amen.

Ich bekenne vor Gott dem
Allmächtigen, Mariä dem
allzeit reinen jungfräulichen Leib=
haftigen, dem heiligen Erzen=
gel Michael, dem heiligen
Johanne dem Täufer,
dem heiligen Apostel Pe=
tro und Paulo, allen Hei=
ligen, und euch Priester,
dass

Das Bist ofelogns ündigst sabn
mit Sündaukn, Mexkun
und Mexkun! amin
Schuld, amin Schuld, ami-
an gxößln Schuld: daxün
bitln if Maxia din allzmil
sdign Jungfxaü, dun sn-
ligns Exznigst Misaul,
dun sniligun Josaun6
dun Taüfnx, din snil. Azzv=
stul Pulxüun ündPaülüun,
alln Sniligun, ünd nüsf
Pxinstnx, ifx wollnt sün
misf bildnu Gott ünsnxn
Hunxn.

Staatl. Bibliothek
Regensburg

Du sollst nicht stehlen, noch betrügen, noch
einander lügen.

Du sollst nicht falsch schwören bei meinem
Namen, denn du würdest entheiligen den
Namen deines Gottes. Ich bin der Herr.

Du sollst deinen Nächsten nicht bedrängen
noch berauben. Des Lohn eines Tagelöhners
soll nicht bei dir bleiben bis an den andern
Morgen.

Du sollst den Tauben nicht fluchen noch den
Blinden einen Anstoß vor seine Füße legen,
sondern du sollst dich fürchten vor deinem
Gott. Ich bin der Herr.

Du sollst nicht unrecht richten. Du sollst nicht
die Person im Geringen noch im Großen
ansehen, sondern deinen Nächsten recht richten.

Du sollst nicht verleumden unter deinem Volk
und sollst nicht stehen bei deines Nächsten
Blut. Ich bin der Herr.

Herr! erzeige uns deine
Barmherzigkeit,
Und gib uns dein Heil.
Herr! erhöre mein Gebet,
Und laß mein Geschrey
zu dir kommen.
Der Herr sey mit euch,
Und mit seinem Geiste.

Hierauf gehet der Priester auf den Altar und bethet heimlich, wie folgt:

Wir wollen beten.

O Herr! wir bitten dich!
mein vor uns ab neigen

Missethaten, dass wir zu
dem Heiligthum der Hei-
ligen mit einem Herzen
und einem Gemüth, durch
Christum unsern Herrn,
kommen.

Wir bitten dich Herr!
durch die Unschuld deines
lieben Heiligen, deren Reli-
quien sind auf diesem Altar
und allen Heili-
gen, die vollkommen und allen
rechten Dienern gnädig zu-
sind, Amen.

Mi-

Mein Gedanken, die
ich über mich sage, sind
der Herr, sind Gedanken
des Friedens, und nicht
der Trübsal. Ihr werdet
mich anrufen, und ich wer-
de mich hören, und wer-
den mich finden, wenn
Sie mich von ganzem Herzen su-
chen werden.

Herr! du hast mein
Land gesegnet, und hast
das Gefängniß Jakobs
abgewendet.

Ehre sey dem Vater
&c. &c. und

und dein Sohn, und dem heiligen Geist, Amen.

Das Kyrie eleison.

O Herr! erbarme dich über uns!

O Christe! erbarme dich.

O Christe! erbarme dich

O Herr! erbarme dich.

Das Gloria.

Ehre sey Gott in der Höhe, und auf Erden Friede den Menschen, die eines guten Willens sind; wir loben dich,

Dich, wir bitten dich,
wir bitten dich um,
segne uns dich zu,
sage uns die Wahrheit,
wir wollen dich hören
und gehorchen.
Herr Christ, du einiger
Gott! Herr Gott,
du Lamm Gottes,
Sohn des Vaters,
der du hinwegnimmst
die Sünde der
Welt, erbarme dich unser!
der du hinwegnimmst die Sün-
den der Welt, nimm an
unser Gebet! der du sit-
zest

Herr für dich Ruhen die Na-
hen, nahen dich nur, denn du allein bist heilig,
du allein bist Herr allein höch-
sten, Herr in Ewigkeit sammt
dem heiligen Geiste, in der
Herrlichkeit des Vaters,
Amen.

Der Herr segne mich und
Und mich stärke den Geist.

Lasset uns singen

O Herr! wir bitten dich,
behüte dein Volk durch be-
ständigen

Kräftigen Darbietung die-
ner wählerischen Güte, da-
mit sie allzeit unser die-
nen Schutzherrschaft,
womit sie alleine durch Hoff-
nung dieser seligen
Gnaden wirksam durch
Jesum Christum unsern
Herrn, der mit dir und
dem heiligen Geiste ewiglich
Gott lebet.

Gebeth statt des Evangeliums.

O meine Gott! nun un-
barmherzigst du mich nicht
mehr

mehr durch die Prozession
und Prozession in meiner
Pflicht und Schuldigkeit;
sondern durch deinen ver=
gebenen Sohn, und durch
sein eigenes Werk, welches
ich nun selber anfüge. Ach
ach! was wird mich mein ver=
lassen, dein Werk anfüh=
ren zu haben? O Herr Jesu!
wenn ich vor die werden be=
kommen, daß ich
zwar den Glauben gefaßt,
aber ohne die Andacht

Das

Ihr Leute, ihr guten Men-
schen. Ich glaube, und lebe
darinnen, als wenn ich nicht
glaubte, ohne wenn ich nun
Evangelium glaubte, wel-
ches denn meinen ganzen
Verstand wöchte. Ach! Bru-
der! ich weiß nicht, ob wenn
Gott! auf diese wenige
Stunden Mensch-
lichen Entschluß, mit wenn
denn Tode Ernst, mit mei-
ner Seligkeit. Ich
glaube zwar, aber ihr helft
mir
auf

auf Müh und Plagen,
dahingegen im Glauben auf=
zuleben, was ist glauben.
Dir o Herr! wird dereinst
alle Ehre und Herrlichkeit zu=
fallen.

Lob sey dir o Christe!

Durch die Verdienste deines
gnadenvollen bittern Leidens
und Todes erbarme dich
unser!

Bey dem Offertorium.

O heiliger Gott, allmäch=
tiger, unsterblicher Held!

nimm auf dinen unbenklichen Hoffen, din ich unwürdig bin. Dimm dignen und wahren Wohl vorhaben, für mich unzählbaren Gaben Sünden, Unkenntnüs gen und Undankbarkeiten, und für allen Existirenden, Lebendigen und Abgeschiedenen, das mir und ihnen zum Heil und Segen gereichen möge. Amen.

Die Einschenkung.

O Wohl! dir du den

unmöglichen Dinge würden
würden machen, daß
sonst, würden wir würden ma-
chen; und über
dieses dienen Mein und
Mayn Sinnen, daß
wir dessen Gottlosigkeit stil-
lig mögen wenden, das
unsern Missethat sal an-
genommen, Ins Ein-
gen, dein Sohn, unsern
Herr, der mit die und
dem seil. Geist lebet und
regieret ꝛc.

Auf-

Aufopferung des Kelchs.

O Herr! wir opfern dir
auf den Kelch des Heils,
und bitten deine milde
Gnade, daß er vor dei-
ne Majestät mit Wohl-
gefallen
Geruch zu deinem, und
der ganzen Welt Heil
kommen, Amen.

Mit innigster Ehrfurcht,
und zerknirschtem Her-
zen bitte ich dich, O
Herr! daß du uns auf-
nim-

unsunst, und dass suchen
unsrer Ogen in Dinnen
göttlichen Zügen also gn=
sehen, dass nd dir, v Gott
und Herr! gnalln. Kom=
men, dr sunlizgnarsnundnr, all=
mächtigr, nxigr Gott!
und sugen dinen Ogen,
so Dinnen sunligen Namen
zubenxnikt ist.

Die Handwaschung.

Andr dn Unschuldigen
will ich meine Hände wa=
schen,

Herr, und deinem Altar
umgeben, o Herr! da-
mit ich die Stimme deines
Lobes mögen hören, und
all deine Wunderthaten
erzählen. Herr! ich habe
die Zierde deines Hauses
geliebet, und den Ort, wo
deine Herrlichkeit wohnet.
Nimm meine Seele nicht
sammt, o Gott! mit den
Blutdürstigen, noch meine Le-
ben mit den Mördern: in deren
Händen

Herrn Ungerechtigkeit
und ihren Knechten mit Ge-
schenken unterthänig ist. Ich
aber habe in meiner Un-
schuld gewandelt, erlöse
mich und sey mir gnädig.
Mein Fuß ist auf dem
richtigen Weg gestan-
den, in den Versammlun-
gen, o Herr! will ich dich
loben.

Ehre sey dem Vater
und dem Sohn, und dem
heiligen Geist ꝛc.

Am-

Gebet.

O seliger Auferstandener! wir bitten dich, mache uns durch deine Auferstehung zu einer neuen Creatur, und durch deine Himmelfahrt zu Erben des ewigen Lebens; und zu deiner Rechten Gottes, da du allezeit seliglich regierest, und mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebest und herrschest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

allux Heiligen, daß ich
nun zu Ihnen, und ab
zum Heil genesen, und
daß sie mich würdigen
für und zu bitten vor dem
Himmel, deren Gnaden
wir wir sollen und schauen,
durch den dasselben Je-
sum Christum unsern
Herrn, Amen.

Das englische Lobgesang.

Durch allen Ewigkeit, Ze.
Der Herr sey mit uns.
Er antwort auch dem
Geist.

Er-

Erfindet nun Hanzun.
Wir haben sein zu dun
Hanzun uns ubene. Do lasst
uns Danksagun Gott zun=
sunn Hanzun.
Es ist billig.
Ja wasserlus ns ist nin
notwendigs und gnunglno
Mnnk; ja nisst allnin bil=
lig, sondun auf smitsan,
dass wir allznit und
allunsalbun Danksagun,
sniligun Hanz, allnnöglis=
gun Vatun; nnigun Gott!

durch Existiren unsern Leser, durch wohlthun die=
nen Majestät die Freyheit: die Leidenschaften zu bekämpfen: die Schwachheiten zu besiegen, die Hindernisse, die Räthsel der Natur, samt den Religionen Deutschlands, mit Einsicht, mit Billigkeit Klugheit und Tugendhaftigkeit, mit Wohlthätigkeit, mit Ruhe, mit Wohlstand die Ehre und Freundschaft, mit Wollust, die Natur mit Dankbarkeit Erkenntniß

Fin=

Himmel und Erde sind voll seiner Herrlichkeit!
Hosianna in der Höh! gebenedeyet sey der da kommt
im Namen des Herrn!
Hosianna in der Höh!
Der du lebst von Ewigkeit zu Ewigkeit
und Herr im Himmel.

Canon.

Der so allein, wie du allge-

gütigster Vater! Siehe
mir diese demüthig, durch
Jesum Christum deinen
Sohn unsern Herrn, deine
wollust die lassen ange-
nehm sein und segnen hin-
fort Hirten, deinen Haben,
deinen heiligen und lieben
Kindlein Hoffen, endlich mir
zu Hofe, endlich für
dein Ehr und wohlgefallen Feind
erhalten, Krankheit, Unfall
rings und ringsherum, auch

dann

Im ganzen Umfange des Landes, samt den dazu gehörigen Inseln, Provinzen, Städten und Gebiethen, wie auch allen Einwohnern, Unterthanen und Bekennern, wie auch allen Gesetzen und Verordnungen.

Das Bedächtniß der Lebendigen.

Gedenke, o Herr! der Deinen Diener und Dienerinnen N. N. und allen, so zu gegen, Deinen Glauben und

für warum wir die Sprache,
die wir reden, und die Schrift
darbringen, für sie und
alle die Christen. Zur
Erklärung ihres Inhalts, zur
Hoffnung der Unsterblichkeit,
und die Quelle ihres Glück=
des, des wir theilhaftig
sind, und warum wir Gott
danken und loben. Wir sollen
/chaft mit den Kirchgläu=
bigen, wollen zu diesem
Kirchen übergehen werden
und nachher das Andächt=
nis

nis, entstund der allen-
zeit glorwürdigsten Jung-
frau Maria, Mutter Je-
su Christi unsers Herrn
u. Gottes, wie auch der heil.
Apostel und Marter-
Christi und Pauli, Andrä,
Jakobi, Johannis, Tho-
mä, Jakobi, Philippi,
Bartholomäi, Matthäi,
Simonis und Thadäi, Leui,
Linki, Emmerich, Hirti,
Cornelii, Cypriani, Cos-
mä und Damiani, Jo-

Johannis und Pauli, Cosmä und Damiani, und aller deiner Heiligen, durch deren Fürbitte du uns erhalten wollest, daß wir in allen Anfechtungen, mit Hülfe deines Schutzes durchgehen deinen Existirenden zum Leben, Amen.

Du verfallen Lieben wir, o Herr! du wollest dein Angesicht barkeit, ja deine ganze Hau-

Hause zusammen, und sind
diesen Feinden zuvor=
kommen und vorgehalten, das
sie von der Liebe Christi
in diesem Hause gänzlich
sind, und sind
in diesem christlichen
Hause gänzlich worden,
durch Christum zu
Hause.
Amen. Ja, ja. Ach!
wie wir bitten, die in al=
len gesinnet, zügnigen,
bestimmt, versprechlig,
und

und anzunehmen, zu lassen
sein wollest, auch das und
das Leib und Blut deines
allerheiligsten Sohns und
unsers Herrn Jesu Christi,
zu Theil werden.

Wandlung des Brods.

Der am Tag vorher, ehe
er litte, das Brod in seine
heil. u. ehrwürdigen Hände
genommen, und die Au-
gen gen Himmel erhoben
zu dir, allmächtigen Gott,
dir Dank gesagt, gesegnet,

gen-

gnbxorsnn, ünd ſniinn
Jünngnxn gnognbn, ünd
ngsagt: Nsnunk sin ünd
nssnk von dnn allm, dnnn
das ist mnin Lnib.

Wandlung des Weins.

Dnsbglnisnn nach dnn
Zbnnndnssnn nasns nx ünsf
dinsnn wnrtxnsslisnn Knlsf
in ſniinn snil. ünd nsxnüx=
dign Händ n, ünd sagtn dix
Dank, ſngunkn isn, gab isn
ſniinn Jünngxn, ünd
ſzxagt: Nsnunt, n. lxinkt
daxaüb.

Daraus, dass dass ist der
Kelch meines Blut der
neuen und ewigen Testa-
ments, das Geheimniss der
Glaubens, das für uns,
und vielen vergossen wird
zur Vergebung der Sün-
den.

So oft ihr dieses thut,
so thut es zu meiner Ge-
dächtniss.

Aufopferung des Leibes und Blutes Jesu Christi.

Weil wir deinen Dienst,

mein

wir auf dein heil. Volk dur
heiligen Passion gedenken:
und durch Fürbitte auß
der Hölle, und der gloz-
würdigen Himmelfahrt,
wenn auf Christi Thron
sohn ewigen Herrn. Er
erhalte wir deine heiligen
Majestät und deinen Stan-
den und Ämtern ein
reines Herz, ein heil.
Herz, ein beständiges
Herz, das heil. Ehr der
ewigen Leben und das
Reich

Anlass des wichtigen Spiels,
über welches die mit güldi-
gnen und schwölfischen Zungen
fisch schaünen, und die nb
ausgrunsen schön lassen
wollust, gleichwie die aus-
gnunsen waren die Sün-
schuken deines gnerischen
Leibes und des Todes Ab-
grund, und die nb Todes Ab-
rasan, und das die gnv-
zschnekschaldnin förschten Prin-
sten Melchisedech, nin schili-
gnb Ogsen, ninn unbenschlund-
lin Lyssin. Mix

Mir dichten dir dein Lob,
Herr, allmächtiger Gott!
Du wollest erfüllen, daß
deine Ohren durch die
Hände des Kindes gelo-
ben werden, auf deinen
festen Felsen, vor dem Un-
gerechten, auf daß deine
Majestät, also, daß so
viel von deines Felsens
Stimme deine Ge-
bote und Recht nie-
derfallen, so allen viel sie-
nen sichern Tritt
und

und Glauben auferbauet wer-
den, durch Christum zur
ewigen Seligkeit.

Gedächtniß der Abgestorbenen.

Gedenke auch, o Herr!
meines Vaters und Mut-
ter, die vorgegangen
sind mit dem Zeichen
des Glaubens, und schla-
fen im Schlafe des Frie-
dens. N. N. Thue, o
Herr! und allen, die in
Christo ruhen, die wir
wollen du wiederum den
Ord

Ort der Erquickung, des Lichts und des Friedens durch Christum unsern Herrn, Amen.

Gebeth für sich und Abwesende.

Und auch uns sündigen Menschen, deinen Dienern, welche auf die Menge deiner Barmherzigkeit hoffen, wollest, du einen Theil, und die Gesellschaft schenken mit deinen heiligen Aposteln und Martyrern: mit Jo-

han=

Jann Jnn Taufen, Ylu-
zfan, Mathia, Tarnaba,
Jgnatiu, Alnpandru,
Maxzntliuu, Pntru, Jnli-
zilatn, Pnxzntiua, Agatha,
Tuzia, Agnutn, Täzilia,
Annastasia, u. allun Jni-
uun Hnilignu. Ju isun
Hnuuninschaft bitten wir
Jisch, lassn uns, nicht ab
nin Kistlux Jnx Anxdinnstn
sondnxu ab nin Mithsui-
lux Jnx Anxznistuuz, Jurch
Esxistun unsnxu Hnxxu,
Jurch

durch meinen Herrn Jesum Christum!
deinen gleichen Dingen allenthalben
nachkommest, barmherzig wartest, gnädigst und mildreichst.

Da der Priester die heilige Hostie über den Kelch hält.

Durch ihn, mit ihm und in ihm ist dir Gott! allmächtiger Vater, in Einigkeit des heiligen Geistes, alle Ehre und Herrlichkeit, durch alle Ewigkeit, Amen.

Das

Das Vater unser.

Lasset uns beten! Da wir
durch das seligste Amt,
und die göttliche Ein-
setzung angeführet worden,
dieselben wir sagen:

Vater unser, &c.

Ach unser, der du bist
im Himmel;

Mit diesen Worten, o Herr!
will uns der allmächtige,
gnädigste, und barmherzigste Vater,
durch seine Fürsorgung der
sul-

ſnligun und allzuil glor-
würdigun Jungfrau
und Mueter Gottes Ma-
riä: von auch ſinnen ſuil.
Zugeſtul Pulvi und Paröli,
Bundnä, und allen Hnilz-
gun, gnäd gnädigluch dun
Pundun in unſren Tagun
damit wir durch dinch gülfn
dines Sunes Caruſtuzigkuil
und Pluetuergiſſen, ſwy Cluibun
von allen Sünden, und
ſinſun von allen Unwir-
dung. Durch den ſelbun Unſren

Hnren

Herr Jesu Christe
deine Worte, die mit die
und deine Heil. Christen, gleich
falls Heil, Labsal und Er-
quickung durch alle Ewig-
keit, Amen.

Der Priester bethet
sein allerzuletzt mit lauter
Stimme.

Ex commotione Spiritus
Sancti.

Da ein Partikel von der Heil.
Hostie in den Kelch gelassen wird.

Diese Vereinigung des
Leibes und Blutes Jesu

Herr

Herr Jesu Christe, der du sprichst: Mein Fleisch ist wahrlich eine Speise, und mein Blut ist wahrlich ein Trank, wer mein Fleisch isset, und mein Blut trinket, der bleibet in mir, und ich in ihm.

Zum Agnus Dei.

O du Lamm Gottes!
welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser.

O du Lamm Gottes!
welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser.

O du Lamm Gottes!
welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, gib uns

wohnen die sündigen Menschen in
Sünden vor Gott, ohne
und ohne Christum.

Gebet.

O Herr Jesu Christe! vor
die du deine Apostel ansahst
sonst, nimm Christum lass=
en in uns wohnen, nimm Chri=
stum eben in uns, sonst
wirst du an unsern Sünden,
sondern an unserm Glauben dei=
nes Lieben, und würdigen
Dienstes nach deinem Wil=

len

lun im Frindun zu nfal=
lun und zu unniinigun.
Dux du lubnst und ngin=
nst, Stodt durch alln
Ewigkit, Amen.

Gebet.

O Herr Jesu Christe!
min Gott und Erlöser,
Stodlich, dux du auch dum
Willun und Ratux, durch
Mitwirkung und seligun
Sinnst, durch deinun Tod
dux Mult das Leben mil=
gulsnilulsast, nxxnslu unif

Durch dein sorgfältige
Pflege und Glück, von al-
len meinen Sünden, und
von allem Unglück; warst,
daß ist allzeit deine
Gnade und Barmherzigkeit,
daß mich nimmer von dir
gutfindest wendest, daß
du mit deinem Volk
dem Lamm, und seliger
Gemeinschaft und ewiglich,
mit Volk von Ewigkeit zu
Ewigkeit, Amen.

Gebeth.

O HErr Jesu Christe! ich erkenne, daß ich ohne deine Hülffe, Trost, Rath und Beystand nichts gutes thun kann, noch vermag. Ich bitte dich demüthig, du wollest mich armen Menschen zu deiner Gemeinschaft annehmen, und mir deine Heiligkeit und Gerechtigkeit schenken, mich deiner Gnade und Barmhertzigkeit trösten, und deine Gnade und Trost mir in meinem Hertzen vermehren, damit ich deine Heiligkeit

Voll dein Natur, in Ewigkeit des heil. Geistes, wie warst du voll, wo wirst du es bis in Ewigkeit, Amen.

Kommunion.

Ich will das Lob deiner Himmelkunigin, u. dein Namen des Herren verkünden: o Herr! ich bin nicht würdig, daß du mein Gast, sondern sprich nur mein Wort, so wird mein Seel gesund.

O Herr! ich bin nicht
würdig ꝛc. ꝛc.
Du hast deine heilige Herrn
in Knechtsgestalt nicht ver-
schmähet, sondern dich gnädig
herabgelassen, unsere
Sünden zu tragen.
Was soll ich dann Herr
meine gnädige Fürbitte
machen: ich will dann Hülf dich Heil
suchen, und dein Namen
dich Herrn anrufen.

Da der Priester das heil. Blut trinket.

Das Blut heiliger Herrn

Fürst Essigsi Chrwasxn unni=
un Knuln zůun nwigun En=
chu, Zuunu.

Gebeth nach der Kommünion.

Mas wir mit dnun Münnd
nuzsangun sahn, lass
ůnd v Hnxx! mik xniunu
Hnzun gnuinssůn, ẑund
wirkuisn, dass dinsn znikli=
sn Skabn ůnd zůx nwigun
Zexzunů gnxnisn.

Dnx Enib, o Hnxx! dnu
isk gnuvssůn, ẑund das Elůk
wnlsnů isk gnkxůunkun, lass

in

in mir wirklich, daß in
mir kein Sündenfluch an-
fängt, der ist von meinem
z. Heiligen Charakter
grundverschieden war, der
die Lust und Begierde zu
meinem Heil, Amen.

Wir loben den Herr den
Himmel, z. wir werden
ihn in Ewigkeit allen
Lebendigen danken, denn
er hat uns Barmherzigkeit
erlangt.

Der Herr segne mich und,

Ex fuß auf mit deinem
Geist.

Lasset uns

Mir bitten dich, allmächti-
ger Gott! du wollest dein
Frühsten deines heiligen
zum Trost, wo uns
mit dich durch deinen heiligen
Geistes das Unter-
stand nehmen lassen, durch
Jesum Christum unsern
Herrn, der mit dir lebet.

Das 3te Missa est.

Sonst, da Messe gesungen wurde. Oder: Lasset uns dem Herrn loben! Stoll sey gedankt.

Gebet.

Lass die gegenwärtige heilige Handlung! die uns vorbildliche Memorie unserer schuldigen Dienstbarkeit; worinn auch, dass dieses Opfer, welches ist Unserer Dir und Deinen Heiligen gefälligen Majestät gesungen werde,

vyfnxd, dix movflgnföllig,
nix ünd allnn, fü̈x nonlifn
if dinfnd gnvyfnxd faln,
dürf dninn Exbaxnünny
wnxfö̈fnlif gnfünndnn
wnxdn, dürf Efxiftünn
ünnfnxn Hnxxn, Amnn.

Der Segen.

Ef fngnn ünd dnx alt=
mä̈ftign Jofl Malnx, Vofn
ünd fnilign Gnift, Amnn.
Dnx Hnxx fnö̈ nik ünd,
Und nx fnö̈ aüf nik
dninnn Gnift.

Din=

Dieses ist der Anfang des Evangelii, so der heil. Johannes geschrieben: Dir o Herr! sey Lob und Dank.

Das Evangelium des heiligen Johannes.

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bey Gott, und Gott war das Wort; dasselbige war im Anfang bey Gott. Alle Dinge sind durch das=

selbige gemacht, und ohne

dasselbige ist nichts ge-
macht, was gemacht ist.
In ihm war das Leben,
und das Leben war das
Licht der Menschen, u. das
Licht leuchtet in der Fin-
sterniß, und die Finster-
niß haben es nicht be-
kannt. Es war ein Mensch
von Gott gesandt, der hieß
Johannes, derselbe
ist kam zum Zeugniß,
daß er Zeugniß gäbe
von dem Licht, auf
daß

dass sie alle durch ihn
glaubten. Er war nicht
das Licht, sondern dass er
von dem Licht Zeugniss ge-
ben sollte. Dieser war das
wahre Licht, (Esaiä 9)
welches alle Menschen
in diese Welt, die da
Welt ist durch ihn gemacht
und die Welt hat ihn nicht
erkannt. Er kam in sein
Eigenthum, und die Seini-
gen

Herr warum ist nicht auch,
wie viel ist aber anderer,
denn hab ich Sonn-
tag, Feyertag Kinder zu
warten, unmüssig die da
glauben an meinen Namen
werden nicht auch den Him-
mel, noch auch den Willen
des Fleisches, noch auch
den Willen des Mannes
sondern auch Gott gebo-
ren sind. Und das Wort
ist Fleisch geworden, und
hat unter uns gewohnet,
und

und wir haben genossen sei-
ne Herrlichkeit wie Ma-
lex, wollen Heiden und
Moabiter.

Volles Lob und Dank.
Danksagung nach der heiligen
Messe.

O Herr! ich sage dir die in-
nigsten Dank für die
Huld, daß du mich haben
dein Opfer dir heiligen
Messe wir so wollen an-
dere hast begnadet has-
sen, welchen deines Blut
nicht

nicht gnahd. Ich bitte dich
aber auch um Ernenerung
meines alten innern Men-
schen, die ich darum bit-
te, daß du mich heiligen
wollest, daß ich Barm-
herzigkeit, Geduld und
Langmuth, worinn
ich mich in deinem Ange-
sicht wandeln möge.
Ach, daß du mich heiligen
kannst, o mein Gott! mich von
dem Ungehorsam reini-
gen, und für das Zürnen
gen Strafen, Amen.

Beicht

Beicht und Bußgebeth.

Mein, und aller menschen
Erkentnüß! wie sehr ich
meine böse Neigungen
unterlassen, seine Knecht zu=
stossen, und seinen Zorn
in gnaden abzuwen=
den suche, und wie
ich meine Sünden
in gnaden erlangen
möge

wenn jemand, daß ich
meinen guten Freund
Hannen nicht genug
auf nicht können wollen.

Zu meinem Vergnügen
Mag ich viel Müh anwenden, viel Sachen Hin-
gu Freundschaft, Küssen
in Wohllüsten zu suchen,
und endlich nichts als einen
neuen Hunden Tätigkeit
zufinden.

Meinen Engländer haben
mich meinen Freundschaft-
Lieben

Lign Thun glich gmacht,
und kein Ebenbild Gottes
ist in einem verkehrten
Gestalt verblieben.

Zu einem Andern
bin ich auch geschaffen, al-
so dass ich dir freilich Näch-
ster Knecht und Gehorsam,
Demuth und Liebe
nicht verweigern.

Nun wohin soll ich mich
wenden in meinem Anlie-
gen, die Gestalt meines
Zeugnis ist verzagen,
Christ-

Hsiss Lxünf sab ins gnlisslnn,
ünnd snsn xnn nonitnnn Knin
Ufnx, ünnd din Mullnn dns
Munxs Lxnibnn nnisf gnugnn
Zbgxünnd.

Mnin Mündsfzöpfnl
fsnn dns bilbnxn Munx,
din Mäussnx dxingnn fsnn
gnugnn nnnnn Knnln, ns ist
fsnn Zuik zü fsxnzönn:
Hnxx silsk nnix, is nnxsin=
kn, nxxnsln nnis, is nnx=
gnsn!

Nnn Dnnn is abgnxnisnn,

snsn

sehn ist von nihtun und
schlechten nicht. Ihr könt sie=
ne Kinnen von sonnen, und
nachsehnen. Meinen groß=
Mißfall macht nicht
schamrot, meinen Zügen
aufzudrüken.

Ihr müßt zwar die
Lastermäuler hören, und
die Schmarotzer mögen sie:
doch dürfen Willen aber will
doch das Pos nicht von sich
werfen.

Ich finde nicht unschul-
dig, das Alkohol über mich
Luxuriglaus ist ganz ge-
wiß. Denn ich habe die
Kinder meines Bruders
selbst gesäuert, und
das Netz meines Fan-
ges selbst gestrickt.

Ich habe mich oft über
meinen Leichtsinn selbst ge-
ärgert, und den Fallstri-
den meines Feindes mich
widersetzen wollen; die böse
Gewohnheit aber hat mich
auch

auf die alten Wege des Jammers gelenkt.

Zu der großen Anstalt sah ich mich gezwungen, ich ließ mich gehen, ich ließ alles gehen, und nicht lange, ich sah den Abgrund, ich sah mich darin versinken.

Die Freunde sahen mich nicht mehr, die Lustgenossen, die Kräfte meines Leibes und der böse Trieb, der

Elnibl nix nün nichts üb-
rig, Stoff zu ynbm, als
din Krankheit und Mat-
ligkeit.

Mas ich winln Faxn lang
fürs ynzunehmn, muss ich
jetzt schon vordaüm, und
dun kürzm Schattn dnr
Lxrzölzlichkeit mit laug-
winxigm Knün bndaixm.

Din Kurirung muimns
Lubms sahn ich mit fin-
aüs ynmarsh, und dasin
mnin Lüssmnk wnxrsho-
bm:

bun: wie lang wird Hoff
von ebenem; minnen La-
stergung zuschaun?
Ihr lang wachsen
Hände bin ich nun nicht
würdig, Hoff aber sah ich
an Tannenzigkeit, die
minnen Unbüßfertigkeit
nicht wachen: zu dienen
schönen ist, und nicht zu
minnen Ehrenhaftigkeit.

Ihre stehen dinnen Hand
über auf, und gnädi-

En dumm Anfangung,
fing nicht an, was ins
dumm, fordern was ins
nlumdne Mund bendig-
lig, männlich dumm Hülfe
und Erbarmung.

Sind wir Sünder, v
Herr! damit ins zurück
zurufen, dun ins blindigt,
unbeständig lieben, dun ins na-
türlich, glücklich sind,
dun ins unglücklich wahrha-
ren sahn.

Ist ein zwar in mir selb-
ständ vorhanden, nämlich
alles ist in Christo, wenn
mir aus den Finsternissen
und aus dem Schatten
Licht kann.

Denn lass uns mir nun
stehen, die innige Gemeinschaft
suchen, die Erquickung
genieß, die Auferbauung
möglich machen, denn alle
unsere Absichtlichkeiten
abzuwerfen, ist genug
ein

nun nunzigen Exempeln die=
nen Freudigen Text.

Sind wir Herr! Gnad=
ig zu deinem neuen Mis=
sionsfest, zum Segen dem sa=
men Heiden Volk, Anbe=
tung, daß sie deinen Na=
men preisen, so lang sie=
nen Zähren, die Ver=
sammlungen Deiner Kin=
der gnädiglich wenden.

Mein Theil der Stern=
en, meinen Tagen Theil der
Lungen sind wir zu

meinem Finger; die Krankheiten, als die Verbindung der Verbrechen, daß mich so lang plagen, daß und Noth an meinem Leib nagen, bis die Zeit gekommen ist.

Verleihe mir Geduld in Trübsalen, daß die Hoffnung und Trost in meinem Herzen; allein die Zeit der Stunden, Tage, Monat, Jahr, Stunden, Minuten, Sekunden, Augenblicke,

zuinigmuif, wüx wnxrfo-
nnnnnnx in Ewigkeit.

Min lang foll muif dux
fnülign Tag bukxügnn, ü.
allnzuik din Cüßn auf
Mxrgnnwnxrfinbnn, dan
dorf nin gnnnnünd wnxf-
xnb Exxinfwxl ift: Mux
rif fnüknuifk bnffnxk, dux
wird nnxrgnn äxrgnx wnx-
dnn.

Hnxx dü fagt nnix Mux-
fand gngnbnn, daß Cüfnzü
nnidnn, und Sünd zü
Lfü,

Herr, gieb mir auf dein
Willen, gieb mir, was du
schaffest, und schaffe, was
du willst.

Lasse mich, o mein Er=
löser, dein kreuzigstes Ge=
heimniß, deine unschuldige Ver=
dienstliche Todesqual, dein
Verwundetseyn, deine
Wunden will schon Abend mor=
gen, u. die Tagwinkelschiff
die Nacht aber ist geschäftig
Räsen muß zu dir, wenn
ich nicht kommen, zwingen
mich. Halten im Zaun

meinen bösen Willen,
daß ich mich in gnaden
Ergeben muß.

Knie nieder mit mir mit
Herwald den alten Men-
schen, schneide ab den alten
Sündenmist zu Pfingsten:
denn das Ich läßt das
Kosten nicht, Dörrest las-
sen das Thun nicht.

Deiner Wohlthaten, o
Herr! daß ich schier nicht
gedenken, denn ich erken-
ne, daß ich so gar undank-

bar

bar bin: auf Gott! ſinſt dorf
niſt an ninin Undank-
barkeit, ſondern din Er-
kenntniß ninin Verſäum-
ſigkeit.

Herr! ich ſah gnädig-
digst: mein Volk, mein Thron,
iſt din Ehre: wergib,
ſilf, und riß mich aus
der Höllen, Amen.

Buß-

Bußgebeth,

Darinn die vollkommenste Reu und Leid erwecket wird: denen vorzüglich nützlich, so öfters beichten.

O unbegreiflicher Jesu! wenn ich, dein unwürdiger Knecht, deine gütigkeit erkenne, und diese mich zu deinem ganzen Herzen locket? Billig wäre es, daß ich tausendmal den Tod wählte, als dich jemal auf mich erzürnen und beleidigen.

Denn

Imm du bist allen Linden,
allen Ehren, und allen
Dienstmägden, und lassest
nicht nach, deinen Linden und
Freudsalen allen Zungen=
den an mir zu wenden.
Soll ich nun dich, o Jesu!
nicht meine Lieben, als ich
dich selber gnug sehen? Soll
ich mich nicht flehentlich für=
dem, auch für deine täglichen
Sünden und Unvollkom=
menheiten, als deine wer=
thesten, als deine gnä=
digen, mild die allen Sün=

Dem

Dun gar nüßhallun? Ach!
Könnten ihr, o Jesu! die
jetzt unzunigun, daß ihr dich
ganzun Hunzun, ach
ganzun Sünden, u. ach allun
Krämern lieben, und ach
Kraft solchun Lieben nimmun
Sünden bunun: wollten
Gott! nun Lieben gungun
dich nähen so groß und
vollkommun, als allun
Unarten, und allun dun-
nun Liebnunwürflun, so im
Himmul und auf Erdun
sind.

sind. O wir gnxn wollln
ish nuish dnxnn gngnn dish,
o Jusu! jntzt und zu al=
lnn Zuikn ynbxaushn;
sollln ish abnx inbkünshli=
gn dish windnxünn nxzünx=
xnn, o Jusu! inshvndnx=
fuik in dnnn Künndn! —
Sollln ish dnnn dix zu linb
nix shlksh nish nush Sn=
walt aushun, und nnin
Engünxlishknikn, bösn
Nnigungn und Snnvshn=
fuikn zwingn, inshvndnx=
fuik

fuit in dumm Sünlognuſni-
kun! — O Fu-ſi zonxznifn nö
nuix abnxnal, nas ki-
fux gnſchſnſnu! alln Sün-
dnu xnünnu nuiſ aüs
Sxündnuinnö Hnxznö,
daxünu allniu, nuil ſ in dix
ſündidnx ſind, ünud dü
nuniu ſo link ünud kxnünx
Klaknx dadüxiſ nxzünxnuk
nuixt. Fſ nufnun nuix ſu-
ſtiglinſ fün, nik dniunx
Hnadn nuiſ nxnſtlinſ zü
kuſſnxu, daſs iſ kndarſtſaun
kniun

Kinen niedrigen Hund mindern
Feind begehren, insonderheit.
ich will mich beflissen die
christlichen Lieben, so ich auch
unchristlichen Meinungen
belehren, zu meiden:
und zwar in Flüchten. —

Ich bitten, o Jesu! du
wollest mir deinen Gna-
den also reichlich mitteilen,
damit ich deinen Vorsatz
mögen nachkommen. Amen.

Lob und Danksagung nach der Beicht.

Lobet den Herren meinen Gnaden, und alles was in mir ist, seinen heiligen Namen. Lobet den Herren meinen Gnaden, und vergiß nicht alle seine Wohlthaten. Der allen deinen Sünden gnädig ist, der alle deine Schwachheiten heilet: der dein Leben

Herr mit Barmherzigkeit und Barmherzigkeit, der deinen Engeln befiehlt, daß sie dich auf den Händen tragen, daß du nicht an einen Stein anstossest, wie du Adder und Otter. Der Herr ist gnädig und barmherzig, langmüthig, und von großer Barmherzigkeit; er hat nicht immerdar zürnen, und nicht ewiglich drohen; er hat uns nicht nach unsern Sünden, und vergeltet nicht nach

unsern

Unser Missethaten.
Denn so hoch der Himmel
über der Erden ist, hat er
seinen Barmherzigkeit be-
stätiget über alle, die
ihn fürchten. So weit der
Aufgang von der Erden ist,
so weit hat er unsere
Sünden von uns hinweg
gethan. Wie sich ein Va-
ter seiner Kinder, also
barmhertzig ist der
Herr über die, so
ihn fürchten. Denn er
weiß

mich wohl, was mir für
ein Unfehl sind, und
das du mir Mensch in seinem
Ebenbild, wie das Haar
ist, also die Farbigkeit
sind das Hemd ist von
Ewigkeit zu Ewigkeit.

Volbrachten die Hemd
mit mir allen seinen Herr-
schaften, seinen Dienern, die
ihr seinen Willen thät.
Lohn die Hemd allen sei-
nen Merken an allen Or-
ten Herrschaft. Lohn

Ihr Herren meine Freunde
immer und wichtig, ꝛc.

Bitt um göttliche Hilf und Beystand im guten Vornehmen.

Melch ein künstlich wunderding
mir alle, was mich wundert
dir, o gütigster Heiland,
wägen absündern, die dich
nicht zürnen machen. Sind
das ich von ganzem Herz=
zerknirschten Mißfallen
ü. Absichten haben an al=
len, was ich immer wider
dich

Dich begangen haben, damit
ich mich dir zum Opfer und
vollkommlich bleiben in Ewig-
keit, Amen.

Vorbereitung zur heiligen Kommunion.

O liebreichster Jesu!
der du deine nigung Fleisch
und Blut in gegenwärtig-
gnaden allerheiligsten Sakra-
ment meiner Seelen zur
Speis und Trank hast zu-
bereitet, u. befohlen, daß

so

so voll ist dein ganzes
will, deine bittere Lei-
den und Sterben dazu
gnadenreich voll. Jesu, jetzt
eingehen ist dein deine
heiligen Willen und gnä-
digen Einfall nachzukom-
men. Ich bitte, du mol-
lest mir deine Gnaden da-
zu verleihen, dann wollen
wir nichts vermögen.

O süßer Jesu! wem
gnaden wollen ist dies also
lieben, gleichwie dies dein

gn-

gubmundzön Mühlux, alln
Fugul ünd Zübnxmöfflun
linbun; zündnan, v Jnsü!
unnin Hnxz mit dnn Fnü=
nx dninnx Tinbn, ünd lö/sn
aüb din Flannnnn unninnx
flni/sflisfnn ünd ixdi/sfnn
Tinbn. Zuf möfln unnin
Hnxz dix, v Jnsü! zünn
vollkunnnn Exanndzgfnx
nnxdnn: dix gub inf gank
ünd gax, nafn mit isnn,
nab ünd nin nb dix gu=
fällig ist.

O liebster Jesu! wann
wird ich nicht von allen
Engin dein zärtlichen Dingen
berührt, dich ganz dein
Herzen lieben! wann
dort, o Jesu! von mir
allen Zuneigung irdischer
Freuden, Ehren und Güter
und lassen mich an keinem
Ding gefallen haben, als
allein an dir. Schöne,
allerschönste meiner Seelen
wann also von dir ringen=
werden, daß mein Ver=
derben=

dürstig dein nur allein nim=
gundurkl wäxn, umin Hex=
stand von dir allein Hil=
fsamfskeit fällt, umin Sinn
dich allein zu lindn.

Sinsn, o mein süßex=
wäßlex Jesu! umin Sun=
ln stendt ihn Leyden auch
zu dir; komm, aufkomm!
und lassn mix zu, dass ich
dein Kuss dex seligen Ein=
bn dix gnädn mögn. Du bist
mix lindex, dein allex,
mab auch ewig und in

Himmel ist. Du bist, o Jesu! mein Gott und Herr.

Da du zum Tisch des Herrn gehest, und das H. H. Sakrament erwartest, sprich in deinem Herzen:

Herr ich bin nicht würdig, daß du mir eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird mein Knecht gesund. &c.

Danksagung nach der heiligen Kommunion.

Nun sag ich dir, o Jesu! und

und mit dir allen. Ich bin
sitzen dich, dir du allen bin=
sitzest. Nun mag dir
Mild mit ihrer Freude,
Ehren u. Kurzweil furhas=
ren, darinn dich lauter
Eitelkeit und Unrath übrig
den Grund ist. Allein in
dir, o Jesu! findet man
Ganz beständigen Trost u.
wahren Vergnügkeit. Du
bist mein nirzigen Theil,
mein süssen Gut, mein
mein Reichthum.

Jesu meine Seele in Liebe
lichkeit deines Angesichts
verlange. Lass das Ge=
müth vereinet, wie süss
du, o Jesu! bist, damit
es also von deiner Liebe
niedergedrücket, nichts süsses
äusser dir, nichts lieben,
als dich allein.

Du bist, o Jesu! mein
gnädigster König, deine
Macht und Gewalt er=
schrecket mich, nichts lieben
ist mir, als die Anbetung
zu

zu ſuchen. Unſer Heiland ſpricht ſelbſt davon: Der Sohn des Menſchen iſt gekommen, zu ſuchen und zu ſelig zu machen, was verloren iſt.

Du biſt mein gnädiger Erlöſer, deſſen Erkenntniß und Liebe alle Sünden, alle Laſter, die übrigen alle Menſchen ſind.

Du biſt mein Mittler und Fürſprecher bey Gott, und Verſöhnung für unſere Sünden, die wir

ynbn ist mir zu wenig=
gnn.

Du bist mein ewiges
wündliches Crucifixum, zu
dir rufen ich mein Zu=
flucht, und sprich: Ach
mich nicht von dir, und nim=
mer Hand mag abdann
stehen mehr.

Du bist mir ein edles Kleinod
süsses Herz Jesu, mit
dir vereinigen ist mir viel
Leid und Pein: aufgehen
und

und übergib mich also dei-
nem allmächtigen Rath.

Du bist mein allerbester
Rath: dir überlassen ist
mich als ein Kind zum ei-
nwilligen Gehorsam.
Du bist meiner Seelen Arzney:
dir verbinden ist
mich mit meinen Sünden: dir
will ich mich zum Opfer bis in
den Tod; in deinem Fil.
Dienst verlangen ist zu le-
ben und zu sterben Lust.

Gebeth,

zu der allerseligsten Jungfrau und Mutter Gottes.

O du gnadenvolle Mutter! in der Existo Jesu dem Heiland der Welt, auch deinem jungfräulichen Fleisch und Blut, dem du jetzt gewesen, gegenwärtig. solchen neun Monat lang in deinem H. Leib gelegen hast: nimm mich, und gnadenreiche Mutter, von dei-

nem

nun Johann Conrad, daß ihr
so viel nöthig ist, was die
nun Communicanten thun
müssen, und
gnädigen und barmherzigen
Trieb in meinem Herzen mit=
sollen, wenn
ich auch
dieses nun Sammlung zu=
nun wird, gnädig mitgehan=
gen, und in mir Kniee beugen
wollen, Amen.

Wann

Wann du zur Kirche hinaus gehen willst, so sprich:

Mein liebster Jesu! dein heiliges Communion-Kind allen guten Menschen, so ist in deiner Kirchen versperret, ausser ist die zu deiner höchsten Ehren, und meinem Seelen Heil, bisher, die wollest die abgefallene lassen, und dich deine meine Braut darfst werden. Nun versperret ist zwar dein Kirchen zu mit dem Leib, meine

Herz

Herr aber soll nun die nicht finden noch.
Denn du bist mein, und ich bin dein: und du sollst auch mein, und ich dein bleiben in Ewigkeit, Amen.

Sonntägliches Vespergebeth.

O Gott kumm auch mir armen Hülf. Herr mich mir mir zu helfen.

Ehr sey dem Vatter und dem Sohn und dem heiligen Geist, &c.

Antiph. Glorin sey dir, o heiliger Dreyfaltigkeit.

Der erste Psalm.

Praist den Herren, denn er ist gütig: denn sein Lexun=

Tarunfurzigkeit wäfrut in
Ewigkeit.

Prüfet den Stoff allur
Völker: denn feiner Tarun-
furzigkeit wäfrut in Ewig-
keit.

Prüfet den Hurun al-
lur Hurun: denn feiner
Tarunfurzigkeit wäfrut in
Ewigkeit.

Tobnud will ich den Hurun
aurüfen: und ur wird
mir von meinem Friedun
urkunden.

Ich will ihn zerreissen in
einem ganzen Lande:
und will verkündigen all
sein Wunderwerken.

Denn ist sehr nahend,
daß der Herr nie gerüste
Heer sey: und unser Zoll
sey über alle Völker.

Allen, was ihn gefal-
len sah, das sah er gefan:
im Himmel und auf Er-
den und unter der Erden.

Und er sahlt allen durch
seinen gerüsten Allmacht: und

verur-

wirdest und nach seinem göttlichen Willen.

Deinen Allmacht kann Niemand widerstehen: und vor seinem Angesicht kann sich Niemand verbergen.

Ehre sey dem Vater, &c.

Antiph. Glorie sey dir, o heiliger Dreyfaltigkeit, du gleichen niemand Gottheit: gleichwie vor meinen Zeiten, also nun und in alle Ewigkeit.

Antiph.

Antiph. Lob und Preis

Gloria.

Der zweyte Psalm.

Ich will dich erhöhen mein
Gott und mein König:
und will deinen Namen
benedeyen von Ewigkeit
zu Ewigkeit.

Alle Tag werde ich dich
benedeyen: und will dei-
nen Namen loben von
ganzem Herzen.

Denn groß bist du, o
Herr!

Herr! und sein Volksvertreter: und deinem Herren ist kein Ziel noch Ende.

Alle Angestellten werden Volk deine Werke: und werden deinen großen Allmacht verkündigen.

Ein werden die Herren deines Reiches Herrlichkeit reden: und deine Wunderbaren Werke erzählen.

Das wahrnehmen u. bahnen sechzig Stadt: wo ist sein gnädig, u. langmütig.

Lieb-

Einblick ist der Herr al-
len und jeden: und sein
Exempel sind über
allen seinen Werken.

Darum sollen die Chri-
sten allen denen Lügen.
Und allen denen Heiligen
sollen die Exempel.

Sie sollen die Herrlich-
keit deines Reichs verkün-
digen: und deine Allmacht
und Thaten erzählen.

Das Lob des Herrn soll
mein Mund reden: und
alles

allnb Fluissf voll ssiinnn
ssnilognn Nannn zxnissnn.
Thxnssnz dnnn Nalnx, &.
Antiph. Lobünnd nnzign
Ozloxinssnz Ozolk dnnn Nalnx
ünnd dnnn Sohn, ssannk dnún
Existnx dnnn ssnil. Ozniss xnn
ünin an bis in Ewigkn.
Antiph. Ozloxin ü. Lob.

Der dritte Psalm.

Minin Snulu bnzndnzn
dnnThnxxn ünnd allnb, nnab
in nnix isst, zxnissn ssiinnn
Nannn.

Minin

Mein Sünden erlöse du:
rein Schöpf: und erwirbe
mich, daß ich dir Sünde
gelassen sey.

Er ist gnädig worden
über allen deinen Missela=
ten: und sey gesinnet allen
deinen Schwachheiten.

Er sey deine Erlö=
serin vom Untergang:
und sey dich krönet mit
Barmherzigkeit und Er=
barmungen.

Er sey dir nicht gelassen
was

nach deinem Willen: und
sak dir nicht vergelten nach
deinem Missandlung.

Schneisen sich ein Va-
ter über sein Kind baar-
met: also sak sich der ge-
gen Gott über die baar-
met.

Da du bundnest in
allen Lebenslagen: und all
Kräften der Himmel wir-
kendigen sein Lob.

Alle Dinge die Gnade
bundnest und Gnade: und

allen Menschen das Leiden seines Namens.

Mein Sohn halte deine Gebote, und das Leiden: und habe alle deine Worte fest im Herzen.

Ehre sey dem Vater, &c.

Antiph. Lobe und halte in Allem Mäßigkeit, und das Alter wird dir desto ehrwürdiger, und das Leben desto angenehmer werden. Sirach viii. 20.

Antiph. Lob sey Gott.

Das

Der vierte Psalm.

Ich will dich loben, mein Gott, mein König, und deinen Namen preisen immer und ewiglich.

Ich will dich alle Tage preisen, und deinen Namen loben immer und ewiglich.

Der Herr ist groß, und hochzupreisen, und seine Größe ist unbegreiflich.

Ein Geschlecht wird dem andern deine Werke rühmen, und deine gewaltigen Thaten verkündigen.

Sie werden reden von dem herrlichen Glanze deiner Majestät, und deine Wunder ausbreiten.

Sie werden reden von deinen schrecklichen Thaten, und deine Herrlichkeit erzählen.

Sie werden die Menge deiner Güte ausbreiten, und deine Gerechtigkeit rühmen.

Der Herr ist gnädig und barmherzig, geduldig und von großer Güte.

Der Herr ist allen gütig, und sein

an Stadt übernatürl. Zimmel.

Wer ist, wie der Herr unser Gott? der in der Höhe wohnt, und sich auf das Niedrige im Himmel und auf Erden.

Barmherzigkeit ist der Herr in allen seinen Wegen: und heilig ist er in allen seinen Werken.

Er ist nahe bei denen, die ihn anrufen: und die von Herzen zu ihm flehen, erhört er.

Ex wird Inn Millnn
lſun Inunu, ſo iſu ſüxuſ=
lnn: ünnd wixd iſx Sünlſ
nxſöxnn, ünnd ſin ſuliz
nanſnn.

Thxn ſnz Inn Xlalnx, c.
Antiph. Tob ſnz Inn
Xlalnx ünnd ſnimnn ylni=
ſnn Sſnn, ünnd dix ſnil.
Sniſt nxſſallx ylnixſnb
Tob aüb ünnſnxn Müünd
zü allnn Znitnn.

Antiph. Züb nanliſnnn
allnb.

Der fünfte Psalm.

Lobet den Herrn von
den Himmeln: lobet den
Herrn in den Höhen.

Lobet den Herrn alle
Engel: lobet den Herrn
alle Kräfte.

Lobet den Herrn Sonn
und Mond: lobet den
Herrn alle Sternen und
Liechter.

Lobet den Herrn ihr
Himmel aller Himmeln
und

und allen Mässen, so über
den Himmeln sind,
lobet den Namen des
Herrn.

Lobet den Herrn, denn
er ist gut: lobet den Herrn
die Mässen und Munter.

Fünfter, Hagel, Schnee,
Eis und Ungewitter, Ent-
gen, Hügel, wilde und
unfruchtbare Bäume.

Ihr Könige der Erden
und Völker: ihr Fürsten
und Richter der Erden.

Für jüngen Hünfallen
und Fürgfrauen, für Zul-
len und Fürgen: lobet und
anfüllet den Namen des
Herren.

Lobet den Herren in fei-
nen Kräften: lobet ihn
nach der Menge feiner
Herrlichkeit.

Lobet ihn im Fall der
Posaunen: lobet ihn mit
Harfen und Citharen.

Lobet ihn mit Pauken
und Reigen: lobet ihn mit
Saiten und Orgeln,

Allen Hnissnx lobnk dnn
Hnxxn: vnnd alln sninn
Hnssvözgsn gxnissnn sninn
Majnstäk.

Esxn snäz dnen Alalnx; z.

Antiph. Zvöb wnlisnn
allnb, dvxsf wnlisnn allnb,
vnnd in wnlisnn allnb, din=
snnn snäz Hsloxin in Ewig=
knik.

Kapit. Röm. am. 11.

O Hossnik dnx Knisksönn=
nnx, dnx Mnibsnik vnnd dnx

Missmuthsch Zweifl:
wie unbegreiflich sind sei-
ne Gerichte, und wie un-
erforschlich seine Wege.
Voll sey Dank.

Hymnus oder Lobgesang.

O heiligsten Dreyfaltig-
keit,

Du unzertheilte Einig-
keit,

Steig unsern kalten
Herzen nie,

Die heissen Flammen Dei-
ner Liebe ein.

2. Mir allen Morgen bit-
ten dich,

Und allen Abend inniglich,

Anrufen und, daß wir
allzeitlich

Dich loben in dem
Himmelreich.

3. Ehren sey dem Vater
und dem Sohn,

Samuel sei gem Geist
im höchsten Thron.

Ehr sey'n dem Dreyfaltig-
keit,

Von nun an bis in
Ewigkeit, Amen.
Lasset uns anbeten den
Herrn, Jesu und freu-
en uns Christi.
Lasset uns ihn loben und
preisen in Ewigkeit.

Antiph. Die jungen=
frauen klagen.

Das Magnifikat.

Meine Seele macht groß
den Herrn: und mein
Geist hat gejauchzet in
Gott meinem Heiland.

Denn

Dann ex sal angenommen
din Dienůlf seinux Magd:
Dann sinsn, von nůn an
werdun mir selig gepre-
sen allen Geschlechter.

Weil ex an mir gro-
ßen Dingen gethan sat, dux da
mächtig ist: ůnd sein Na-
me ist heilig.

Und seine Barmherzig-
keit bleibt von einem Ge-
schlecht in das andern, de-
nen die ihn fürchten,
Er sat seinen Arm ex-
zeigt

zeigt in seinem Zorn, und
hat zerstreut die Gottlo-
sigen in ihrer Bosheit.

Er hat die Mächtigen vom
Stuhl abgesetzt, und die
Demüthigen erhöhet.

Er hat die Hungrigen
mit Gütern erfüllet, und
die Reichen leer gelassen.

Er hat aufgenommen
Israel seinen Knecht, und hat
sich nicht abwenden lassen
Barmherzigkeit.

Amen

Wir wollen jetzund sah zu
unserm Vater, Abraham
und seinem Samen wie-
der.

Herr sey dein Name, p.

Antiph. Die Augen des
Vaters, die Augen Got-
tes, die Herzen der Apo-
stel, die Augen unsers
Heilands Christi sehen
auf die Gläubigen wie
auf Erden und Him-
mel, die loben,
preisen u. erhöhen wie:
die sey Herr und Gott in
Ewigkeit, Amen.

Hymne nach einer Orgel.

Collect.

O Gott! dessen Existenz gewiß, und dessen Güte nie zu ermüdende Stoff ist; wir sagen deinen Majestät für alle uns erfüllende Wohlthaten unsern Dank, und bitten zugleich deine uns gegründete Existenz, wahrscheinlich [illegible]

ihn Jünger zu nennen, da-
mit wir in ewig wirksam-
keit. Durch unsere
Hoffnung Existiren
deinem Sohn, welches mit
die und dem heiligen Geist
lebt und regiert von
Ewigkeit, Amen.

Herr verlass mich Schwach
Und lass meine Hände
zu die Kommen.

Lasst uns den Herren
anbeten.

Gott sey Dank.

Din

Die gläubigen Seelen wollen die Taufe die Taufe ziehen und Gottes Kinder und Erben des ewigen Lebens.

Matth. 28, v. 19.

Und das neugeborne Kindlein

Das Salve Regina.

Ungerührt singt die Königin, Mutter der Taufe ziehen, und unsern Hoffnung

zŭug ſnȳ ygngxŭſbl. Ju dix
ſſxnȳnn zoix nlnnvdnKinvdnx
Exa. Ju dix ſnŭſznn zoix
Exaŭxnnvdn ż. Mninnvdn
in dnnn Tſal dnx Jäſxnn.
Kja żnnſxn Fŭxſzxnnſnxin!
knſxn dann dninn baxnnſnx=
zign Jŭugnn zŭ ŭnb: ŭnd
naf dinſnnn Kind zngn
ŭnb Fnſżnn din gnſngrnnln
Fxŭnſl dninb Knibb, v
gŭlign, v nnildn, v ſŭſſn
Fŭngſxaŭ Maxia.

Fn

Zu allen übrigen Trüb-
sal und Angst.

Komm und zu Hülf
v allerschnligsten Jungfrau
Maria.

Collect.

Allmächtiger, ewiger
Gott! der du der glor-
würdigsten Jungfrau
Maria Leib und Seel, da-
mit sie eine würdige Mo-
nung deines Sohnes wer-
den, durch die Mitwir-
kung des heil. Geists wor-
bereit

Christi Tod, Auferstehung,
Lehre, Wunder und Leiden Jesu
Christi nach den Evangelisten
Matthäo, Marco, Lucä und Johanne.

Von der Geburt Christi.

Von der Beschneidung Christi.

Von der Taufe Christi.

Von der Versuchung Christi.

Von der Verklärung Christi.

Von dem Leiden Christi.

Von der Auferstehung Christi.

Von der Himmelfahrt Christi.

Von der Sendung des heiligen Geistes.

Von der Ausgießung des heiligen Geistes.

Von der Bekehrung Pauli.

Von der Gnade Gottes.

Von der Rechtfertigung.

Von der Heiligung.

Von der Wiedergeburt.

Von der Buße.

Von dem Glauben.

Von der Liebe.

Von der Hoffnung.

Von der Gerechtigkeit.

Von der Sanftmuth.

Von der Demuth.

Von der Geduld.

Von der Barmherzigkeit.

Von der Reinigkeit des Herzens.

Von der Friedfertigkeit.

Von der Verfolgung um der Gerechtigkeit willen.

Von der Verläugnung.

Von der Nachfolge Christi.

Von der Selbstverläugnung.

Von der Kreuzigung.

Von der Abtödtung.

Von der Verläugnung der Welt.

Von der Verläugnung der Eigenliebe.

Von der Verläugnung der Augenlust.

Von der Verläugnung der Fleischeslust.

Von der Verläugnung der Hoffahrt des Lebens.

Von der Verläugnung der Ehre.

Von der Verläugnung der Reichthümer.

Von der Verläugnung der Freundschaft.

Von der Verläugnung der Eltern.

Von der Verläugnung der Kinder.

Von der Verläugnung der Ehe.

Von der Verläugnung der Jungfrauschaft.

Von der Verläugnung des Eigenwillens.

Von der Verläugnung der Vernunft.

Von der Verläugnung der Weisheit.

Von der Verläugnung der Gelehrsamkeit.

Von der Verläugnung der Kunst.

Von der Verläugnung der Tugend.

Von der Verläugnung der Gerechtigkeit.

Von der Verläugnung der Heiligkeit.

Von der Verläugnung der Gottseligkeit.

Von der Verläugnung der Frömmigkeit.

Von der Verläugnung der Andacht.

Von der Verläugnung der Gebete.

Von der Verläugnung der Lehre.

Von der Verläugnung der Predigt.

Von der Verläugnung der Sacramente.

Von der Verläugnung der Kirche.

Von der Verläugnung der Gemeinschaft der Heiligen.

Von der Verläugnung der Vergebung der Sünden.

Von der Verläugnung der Auferstehung des Fleisches.

Von der Verläugnung des ewigen Lebens.

Von der völligen Hülfe Christi allein.

Aufopferung.

Das Lob-Gesänge Mariä,
Magnificat, so in jährlich
täglich

Täglich genossen haben, und
die täglich vermehret, und allen=
lobwürdigsten Tugendhaftig=
keit! wenigstens die im Grund
wollust äußern, und
die vollkommentlich lassen
gefallen. Ich wenden die
dasselbigen zur Dankso=
gung allen Möglichen, so
du mir u. allen Menschen
nöthig hast, indem du
uns erschaffen, erlöset, ge=
heiliget u. zu deinen Kin=
dern angenommen hast,
und

und vor immerdar und
Ewigkeit. Amen.

Kurze Tagzeiten

von der hh. Dreyfaltigkeit.

Zu der Metten.

Erbarm dich mein o Herr in deiner
Güte und Barmherzigkeit, und
lasse mich nicht zu Schanden
werden, sondern hilf mir
Armen Sünder, Amen.

Herr! thue meine Lippen
Amen.

Und mein Mund wird
dein Lob verkündigen.

O Gott! komm mir
mein Hülf:

Herr

Herr! mir mir zu helfen.

Eben / wie Dein Wahrheit, &c.

Lobgesang.

O heiligste Dreyfaltigkeit!

Zwar Dreyfach in Per-
sonen,

Doch einzig heiligen Wesens,

Heiligt in der Macht
und Herrlichkeit.

O schön und Licht auch und
die Nacht,

Zum

Zum und Anfang
nehmen!

O Frauenlieb! mit
vollem Lieb
Lenz und Sommer be-
stehen.

Antiph. Ihr seid, die
Zeugniß geben im Hin-
mel, der Vater, das Wort
und der heilige Geist: und
diese Drei sind Eins. 1.
Joh. 57.

Lasset uns beständig
den Vater und den Sohn,
sammt dem heil. Geist:

Lasset uns ihn loben,
und anbethen vor seinem
Throne.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger
Gott! Du hast deinem Sohne
unsere menschliche Natur, in der
Taufe durch das wasserne
Glaubensband, die Thür und
Pforte in das ewige Reich=
seligkeit zu erkennen, u.
in der Macht der Dreyein=
heit die Einigkeit anzube=

Sfnn: nix bisslnn, dass nix
dürch Enständigknit dnssülbigna Glaübnnb, nidnx
alln Midnxnäxligknikna
nnögnn jndnxznik bnsfüldnxdnn. Dürch ünnsnxn
Hnxxn Jnsün Esxistün
dnisnn Sohn, nnlisnx nik
dix lnbt ünnd xnginxnk in Ewigknik dnd fnil. Sniftnd,
Sfoll nnn Ewigknik zü
Ewigknik, Annn.

Hnxx! nxsönn nnnin
Sfnbnkf:

Und

Und lass mein Hertz
zu dir kommen.

Lasst uns den Herrn
loben:

Herr sey Dank.

Und dir glaubigen Sun-
den zusun dürfe dir Tau-
send Welten im
Finden, Amen.

Die Laudes.

Lobsinge sey dir sinl.
und unzehlig Engel
ligkeit jubel und in alle
Ewigkeit, Amen.

O Herr! merk auf mein
Hülf:
Herr! eil mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater, &c.

Sobgesang.

O Vater! du von Ewigkeit
bist:
Du Sohn bist menschgeworden
Von ihm allein: von beyden
dann ist
Der heilig Geist geflossen.
O Einigkeit, o Majestät!
Mörk dis, o Herr! mein
Gebet.

Din

Dir Ehre bin ich. Amazon,
Mein Anal auf Erden
loben!

Antiph. Ein einem ni=
mmr zürn andern: Hailig,
Hailig, Hailig ist der
Herr, der Voll der Herr=
lichkeit, die ganze Welt
ist voll seiner Herrlich=
keit.

Lassik und Grundzüge, c.
mit dem Segen. 169.

Zu der Prim.

Erbarmnüzlich zuz din ſnilign
und ünzuxtſnillin Ixnüzhal-
ligknik jnlzl ünd in abn
Ewigknik, Amen.

O Gott! unkaüſ munin
Hülf: &c.

Lobgeſang.

Jnlzl zniguk ſix dux Mox-
gunſtux,
Din Hoxn ſak übuxmünd din
Jnun Tag din Naxſk jnlzl
wuiſnk gnux,

Hall

Hall nin ist Zuk und
Kündun.
O unig'k Tust, v süß'k
Sensist,
Dis wollust und wurkun=
dun,
Und sallun nin mit Dui=
nun Kshin,
Din Nasst dux schmuxnu
Kündus.

Antiph. Dank sug dix,
o Hevk! Dank sug dix,
wasxn und ninn Dxug sal=
ligkuk, ninn und förstin

Gottheit, seligen und ewigen Lebens.

Lasset uns betrachten, 2c. wie denn Gnade. 169.

Zu der Lere.

Gnadenreich sey die seligen und ewigwährenden Exempel der Heiligkeit, Liebe und in allen Tugenden, Amen.

O Gott mache auch mein Hülf: 2c.

Lobgesang.

O Gott! der du auch Ge-

heiligkeit

Hand

Hast alln Ding nxsfaffn,
Und fallnst sin in Dinst=
baxkeit
Mit wärlnxlichn Maffn:
Zu Dinn Pxis mit
fürsichtn Fliss
Din Exnxübin xnxsaxxn,
Ob Dinn Marsch und Ehr=
xnnzxxarsch
Din Znxazsin nxstaxxn.

Antiph. Dirf xüfn wir
an, dirf zxxnisn wir, dirf
bulsn wir an, v Zinsnx
Hoffnung, unsrn Ehx!

uxlösn zuch, uxfalln zuch,
v allnxshuldigstn Dxnzfal=
ligkeit!

Lassuk zuch bundnzm, &
mit dum Lzubulf, 169.

Zu der Sext.

Ozbundnzk shz din shulign
zud zuzuxlshuldn Dxnzfal:
ligkeit jnlzl zud in alln
Ewigkeit, Zumn.

O Ozott umxk auf. mein
Hülf: &

Lobgesang.

Dein mild zud wäluxlisn
Hand

In Ozvadm ünd nxfaltn:
Und gink, daß dniinx Lin=
ln Exand
Ninnal bnx ünd nxkalln:
Dannik allznik dak Lnxz
lnxnik
Dniin gxvssnn Nannn gxni=
/n,
Ja ünf dnx Münd zü al=
lnx Künd
Dixlhx ünd Dankbnxni/n.
Antiph. Din Lnbn ist
dnx Nalnx, din Künd dnx
Küssn, din Künnnnsfaxt
dnx

Gnx fnil. Gnist. Masxsaftig
ist Gnx Xaftnx, Gin Masxsnil
Gnx Xosn, Gin Masxsnil Gnx
fnil. Gnist; Gnx Xaftnx, Xosn
und fniligux Gnist in ninnx
Substanz u. Mensn, sfni=
ligstn Gxnzfaltigknil!

Tassnt und bnundnzn, z.
nil Gnn Gnbulf, 169.

Zu der Non.

Gnbnundnzt fnz Gin fniligu
und unzuxlfnilln Gxnzfal=
tigknil jnlzt und in velln
Ewigknil, Amen.

O Jesu! mach auf mein
Hülf:

Lobgesang.

O niedrigen Dreyfaltigkeit!
Die du die Menschwerdung,
Und all Sünd zu sühnen
nur Zeit
Zu deinem Menschen zierest,
Dein Lob und Preis auch
besten Mich
Zu rufen mir begnaden:
Ach! dass all Welt sich
zuhalten
Zu deinem Dienst und
Ehren.

Antiph. Dir sey Lob, dir sey Ehren, dir sey Sagung zu ewiglichen Zeiten: und gebenedeyt sey der Name deines Heiligthums: selig und lobwürdig, und erhöhet in Ewigkeit, o allerseligste Dreyfaltigkeit.

Lasset uns beneden, &c. mit dem Anhalt. 169.

Zu der Vesper.

Gebenedeyt sey die seligen und unzertheilten Dreyfaltigkeit

ligknik jnlzl ünd in alln
ewigknik, Zuuu.

O Ojoll! unxkaüf zuuiu
Hülf: c.

Lobgesang.

O Ojoll dix fnz Lob, Dank
ünd Ehx,
Wuuu fxüf din Zouu fif
zuigul;
Fuglnifuu aüf, wuu
fin nünuufx
Zün Ulukxgang fif
uuigul:
Dauu fxüf ünd fzal mix
Duiuux Hünad

Ohn Zinl und Maas gn=
nemmen:
Und fökl nin auch in wol=
lnen Tauch
Dnin Gnadnnnnnx zu
flinnen.
Antiph. Dinf Alaknx in=
gnbofxnn, dinf ninngnbofx=
nnn Hofn, dinf fnil. Gnift
ninnn Txöftnx: dinf fnilign
unznxlfnilln Dxnöfallig=
knit lnknnnnn wix nil
ganznn Hnxznn u. Münd
dinf lobnn und gxnifnn wix;
Dix

Die heil. Ehe und Pflicht in
Ehesachen.

Lasset uns beunruhigen, &
mit dem Lobpsalm. 169.

Zu der Komplet.

Lobbetrachtet heilig die Heiligen
und verzweifelt an keinem Heil=
sigkeit jetzt und in allen
Ewigkeit, Amen.

Erhöre uns o Gott,
unser Heiland! und wen=
de in deinem Zorn von uns.

O Gott! mit ängstlichem
Hülfe &.

Lob=

Lobgesang.

Dirf Mahr, Hesu und sul.

Hnist,
All Knadurn lobn,
Din Tugnl dirf aus allnr=
ennist,
Mnil übr ünd nrfobn.
Dirf, dass mir auf nar
ihrn Trauf
Dir Könnkn Thr bnnni=
sun!

Antiph. Thrnsuz Dnn
Mahr, dnr und nrsshaf=
sun sal: Thrn suz Dnn
Hesu,

Jesu, dir will ich klagen:
Ehre sey dem heil. Geist,
dir will ich singen
Ehren dir höchsten will ich
zu deinem Dienste
willig und bereit in Ewigkeit.
Lasset uns beugen, c.
mit dem Anhalt 169.

Beschluß.

Heiligsten Dreyfaltigkeit,
dein Lob will ich
allezeit,

Da-

Damit ich dich ergreife;
Du wollest mich gnädiglich
für Sünd und Schand
bewahren.
Daß, wann ich steh, dein
Kreuz umwend,
Und gnug an dir Mensch lass
fassen.

Litaney
von der allerheiligsten Dreyfaltigkeit.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

Heiligste Dreyfaltigkeit,
erbarme dich.
einiger Gottheit,
erbarme dich.
Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn Erlöser der
Welt,
Gott heiliger Geist,

Hnil. Jxnzhalliyknil
nin ninignx Ojolk,
Ofiniyknil in Jnx Hub=
ftanz,
O Jxnzhnil in Pnxfo=
nnn,
O ninign: Marfk und
Hnxrlifknil,
O Kaknx unngnbofxnn,
O ninignbofxnnx Hofn,
O fnil. Ojnift Jnx Ju xonn
Kaknx und Hofn xonn
Exiyknil bift fnxkonn=
nnn,
O fniligftn Jxnzhalliy=

Erbarme dich unser.

Erbarme dich

Heil! Sin der allmächtige
Vater und ewige
Sinn,
O Wunderbarer Rath
der Natur,
O unbegreiflicher Mit-
leid der Liebe,
O grundloser Quell der
Heiligen Geister,
O niedriger Volksfreund in
deiner Person,
Heilig, Heilig, Heilig
ist der Herr Zebaoth,
O Heiliger, starker, u
unsterblicher Gott,

O Herr Jesu Christe,
Isaak und Jakobs.
O der du warst, bist
und kommen wirst,
Zu dem wir beten, be-
wegt werden u. sind.
O Freund der Engeln
und Menschen.
O Adam, Herr und Hei-
land, Christ sind wir
in Person, jndes
nit Herr, nit Herr
und Alles.

Erbarme dich unser!

Ehr- und gnädig: Allerhoch-
ster, allmächtigster
Dreyfaltigkeit!
Ehr- und gnädig,
reiche und arme,
Von allen Ländern,
Von allen Zungen
Landsmännigkeit,
Von allen Stänz und
Ungerlichkeit,
Von allen Unkünst-
lich- und Unlaunigkeit,
Von schädlichen Zorn
und bösen Willen,

Erlöse uns, o allerheiligste Dreyfaltigkeit.

Vom Fraß und Trün-
kenheit,
Vom Neid und Haß,
Vom allen Trägheit u.
Kleinmüthigkeit,
Vom allen Kälzerey u.
Abgötterey,
Vorvon mein Herz
Durch die Lästen die-
ses Lasters,
Durch diese meine
Unbußfertigkeit,
Durch deine unmittelbare
Gütigkeit und Liebe
Durch

Erlöse uns, o allerheiligste Dreyfaltigkeit.

Durch die klein Mittel

der

Barmherzigkeit,

Durch die allerheil. Menschwerdung, Geburt, Leiden und Tod deines eingebornen Sohns unsers Herrn Jesu Christi,

Wir armen Sünder, bitten dich, uns

dich, uns

Daß wir deine heil. Namen allezeit recht und

ehrfurchtsvoll nennen.

Wir bitten dich, uns

Dass wir Deiner Heiligkeit und Sanftmuthigkeit Deiner Demuth, Dass wir Dich anbeten und Dir danken wollen, Dass wir Dich Gott und Herren anbeten und Dir danken wollen, Dass wir Dich heiligen Jesu Jedesmal üben helfen wollen, Dass wir Dich Jesu Christe, Gottes Sohn, und

Wir bitten dich, erhöre uns.

auf allen Kräften
lieben wögen,
Daß wir dich über al=
les und unsern Näch=
sten um deinetwil=
len, wie uns selbst,
lieben wögen,
Daß wir endlich zur
Verschauung deines
Angesichts gelangen
wögen,
O Christe, Jesu und
heiliger Geist!
O einiger Gott allen

Wir bitten dich / erhöre uns.

O du Lamm Gottes, wel-
ches du hinnimmst die
Sünden der Welt,
Erbarme dich unser.
O du Lamm Gottes, wel-
ches du hinnimmst die
Sünden der Welt,
Erbarme dich unser.
O du Lamm Gottes, wel-
ches du hinnimmst die
Sünden der Welt,
Gib uns den Frieden. Amen.
O du Lamm Gottes, wel-
ches du hinnimmst die
Sünden der Welt,
Erbarme dich unser.
Heiliger Jesu, allerliebster!
Jesu du.

Lenigen

Lnizn Sühlsnil, nxsöxn

ünb.

Hnxx! nxbaxnn dirs ünnsnx.
Esxistn nxbaxnn dirs ünnsnx
Xalnx ünnsnx. C.
Und sünsxn ünb. C.

Lassnk ünb bnnndzügn
dnn Xalnx ünd dnn Sösn
ünd dnn snil. Hnigh;

Lassnk ünb isn lobnn,
ünd übnxaüb sors nxsnbnn
in Ewigkeit.

Hnxx nxsöxn annin Hn=
bnlf:

Und lass mein Herze
zu dir kommen. Mit dem
Liede 169.

Herr! neige mein
Herze:

Und lass mein Herze
zu dir kommen.

Lasst uns dem Herrn
loben: Halt sey Dank.

Und die gläubigen Sün-
lein rühren im Triumph, &c.

Der Kreuzweg Jesu Christi, in gebundener Rede.

Vorbereitung.

Ich wanke mich, o Gott!
zu deinem Spiel' gar
sehr;
Das mich dein Ernst
macht, und mein Herz gar
sinket.

Ringinxn dvf xnnin Lnxz,
xnnin Znnl, Xnxstand
ünd Zinn,
Dass ist in xnnixnn Bzvist
zü dix xnxsammlt Gin.
Zü dix, dnx nix zü End
ans Exnüznangnbündnn,
Zu dnm ist xnnixnn Exvst,
xnnin Hnil ünd Stxnnd
gnfündnn.
Dü bist ns ja xnnin Stvolk,
dnx nnis sv/nsx bnglünlt,
Und dnssnn zaxlns Hanzpt
nin Kxon von Dönxnxn
dxünlt.

Du hast ja nix zu Lieb so
wieln Schmarz nrliebn,
Und bis in Hxnüznblod für
mainn Gnul gnstxribbn.
Du bist mainn ganzn Hxost,
Du bist dax Lieben voll.
Mein Ozoll, mainn Hnxx,
sag nüx, wain ist dirf lie:
bn soll.
Du bist ab, dassn Lieb sirf
so sakt aübgnossn,
Bis allab Schnüxn Blüt aüb
dainn Leib gnflossn.

O Fuß, mein Lieb, für
dorf mein Tißlein an,
Daß ich dein Verlangen
mit dir dürfwandern
kann.

Daß ich mein Herzlein
Lieb mit deinem Lie-
ben wieder,
Und mein Mäul zu dir, ü.
deinem Mündlein fliegen.
Ich bin dazu bereit, und
auf! mein Liebl mir dorf,
Daß ich fürfür mich
auch dein Herzlein dorf!

Daß

Dass ist dir Sünd verfluch,
die du für mich gelaagen,
die aber deinem Herz nie
linken Mund gefallen.
Mex gibt mir, dass ich
auf den Todten Krütz
nachfolg,
Dass ich vor deinem Tod
nie Andacht heil werd?

I. Station.

Christus wird zum Tod verdammet.

Betrachtung.

Ich bitt dich Jesu an, durch
die an Krützstaft,

Dürf dninnn liftnxn Tod,
din Mnld nxlöfnk fast.
Uebung der Gedächtniß.
Pilatus wollte zwar din
Unschuldigen rxttfnn,
Doch zwangen ihn din
Jüdisch dnn Uxlfnilß=
fab zu txttfnn.
Dnx Töfzwifl Caxabbas ist
wirklich frxnz gnnaft,
Und Jnsu wird dnx Tod
dnß Kxnuzns zugnmaft.
Uebung des Verstandes.
Es ist nßfson so nenk nik
ennis

xxxxxxx Stoll gnkom=

xxxx,

Dass nx xnix xnil Stndüld

din Sündxn abgnnom=

xnxn.

Ex xxxxxt das Uxlsnilan,

nx kxögkns xnil Gndüld,

Ex nilt dnx Maxknx zü, din

ix, xnisk nx xnxsnüldk,

Uebung des Willens.

O Jnsü lassn dosk xnnin

Hnxz von Tinbn bxxxxxn,

Lass ganzn Jäsnxbäsk aüs

xnnixn Bügn xixxn:

Dass

Dass ist in Ewigkeit kein
Tod mehr mehr,
Darum ist immerfort in
deinem Stand ost.

* * *

O Jesu! meine Lust! o
süsseste meine Stadt!
Erbarme dich über mich,
durch deine tiefen
Wunden. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

II. Station.

Jesus nimmt das Kreuz
auf seine Schultern.

Be=

Betrachtung.

Ich bitte dich Jesu um, daß
du um Kreuzes last,
durch deines bittern Tod
die Welt erlöset hast.

Uebung der Gedächtniß.

Das schwere Kreuzesholz
wird Christo aufgelegt,
das seine zarten Leib
den größten Schmerz
zeigt.

Er trägt die schweren Bürd
bis zu der Schädelstadt,
die uns selbst als Holz
für uns verwüstet hat.

Uebung des Verstandes.

Und wenn soll dann dieß Exempel, so Christus trägt, gesetzet?

Der muß soll zum Lust für meinen Hund buchstabiren.

Ich habe durch den Hund das Ich von mir gelernt,

Da doch mein Stock für mich das schweren Exempel trägt.

Uebung des Willens.

Allein ob Christ mich, ich wollte so verlangen,

Ps Künnux wax so küsse
dun Ossorsan abzülugun.
Dorf ist unin Hunz zux-
kuixsch, dass ns dun
Tod uxwöslk,
Ulk dass ns sus sunsükx
dnun Tastux zügusnllk.
O Jusse! gütux Hixl! us
sinsdnin ixxund Schaf,
Exbaxis disk übux uisk,
nonun isk in Tastux
sklaf.

Xlatux künsux, Zxon Maxia.

III. Station.

Jesus fallt mit dem Kreuz das erstemal.

Betrachtung.

Jesus sieht die Juden an, die
die an Kreuzen hangen,
durch deinen sichern Tod
die Welt erlöset hast.

Uebung der Gedächtniß.

Kann kann die matten
Füß die Entsetzen
tragen,
Und Jesus darf dort nicht
von seinem Eifer weichen
klagen.

Man stosst auch ihn zu,
mit rohen Muth und
Ehrgeiz,
Dass nur auf Mässigkeit
mit Stirnrunzeln fällt.

Uebung des Verstandes.

Der Mensch gewöhnt
sich, fällt mit dem
Kreuz zur Erden.
Voll dem ein bloss Buchstab
dem Klarken Meister
wendet?

Der Hof die ganze Welt
durch seinen Zellenfall
kränkt!

Allein mein Missethat
hat ihn dir Ehre gnug gethan.

Uebung des Willens.

So bin dann ich der Ehre
an dem mein Heiland
fehlet,
Das ist das fürnehmst Elend
auf seinem Leyden wollend.
Ist bin ich ja, mein Gott!
dort gnug nicht zu Genesen,
Ein mein zerknirschtes Herz
mehr haben Süssen
speisen.
O Gott! mehren dich durch
deinen Kreuzestod,
Und

Und lass an mir dein Blut
der nicht umsonst sein.
Kalur unser, dem Marter.

IV. Station.

Christus begegnet seiner
dem Kreuz seinem be=
trübten Mutter.

Betrachtung.

Ist bald die Zeit an, dass
du an Kreuz klebst,
Durch deinen bitteren Tod
die Welt erlösen hast.

Ue=

Uebung der Gedächtniß.

Als Jesus von der Erd
sich wieder aufgemacht,
Ist ihm nie nichts Pfeil
in seinem Lust gedrungen,
Er sinkt in Müdigkeit hinein.

Maria sinkt ihm;
Und dieser fällt vor Leid
in nicht Ohnmacht hin.

Uebung des Verstandes.

Wo ist die Mühle dort,
Die nicht das Lange zer-
sprungt,

Wenn man ihr ein Kind
zu prüfen Lust
zwingt?

Der wenig Raum
wird zu dem Tod ge-
schlungen,

Der der Sünde das
Herz in Thränen
schwimmt.

Uebung des Willens.

Und ihr euer Sinnen
Trauren soll unbeweg-
lich bleiben,

Ich will mein Zuver nur
K Hand

Händ ünd Fuxx kxnibm?
Nein, linbstn Müdlnx!
unin, ist bin zük Tüs
bxnik,
Uxxflünsnk /nx̄ din Hünd
in alln Ewigknik.
O Jnsü unsin Tnb!
Dükxf dninnx Müdlnx
Hsnnxz,
Exbaxnn dis übnx unsf,
ünd unsin nxbosblns
Lnxz.
Uadnxünnsnx, Zwxn Maxia.

V.

V. Station.

Simon Cyrenäus hilft
Jesu das Kreuz tragen.

Betrachtung.

Ist dieß Jesu an, der
die am Kreuzstamm,
durch seinen bittern Tod
den Welt erlöset hat.

Uebung der Gedächtniß.

Nachsinn die Mahligkeit
zu machen mehr zu=
gunsten,
das Jesus seinen Last nicht
mehr nachtragen kommen;

Ich wünsche Ihnen, daß
wir nie ganz wirksam,
Ihr just wie unsre Kinder,
für Ernst und Spiel empfindsam.

Uebung des Verstandes.

Schmerzen nie Ihnen die,
Erbsen, stets nützen,
Da nie Ihr Knochenbau
nicht mehr zu weichen
nützen,
So bin ich auf Install,
ab fällt mir zum Nachdruck,
Wenn ich die zu Lieb
nie

nin Kxnüz nxlxaynn

nüß.

Uebung des Willens.

Dorf nnxdn küßlizjin

niif übnx niißb bnklaynn,

Und alln Tißnxknil aüb

Tinbzü dix nxlxaynn.

Ich küßn dinim Haud, din

nix Tnlxübniißschildl,

Ich küßn finx das Kxnüz,

wnil nb niif durl bn=

glüdl;

O Jnsü nxaschnx Bzoll!

ynkxnüzigk föschnb Bzül!

Erbaun dich über mich
durch deine Kostbaren Blut.
Malnx ünnsnx, Jxon Maxia.

VI. Station.

Jxsus wird zum Tode verurtheilet.

Betrachtung.

Jch bitte dich Jxsu, dux
du am Kxnüzxnblast,
durch deinnn bittxxn Tod
din Mnlt nxlöjnt hast.

Uebung der Gedächtniß.

Es wird Jxsus von Pil-

Millnid so nxwnifnl,
Dass sin dnn Hnilannd sal
nin Sfnwniclünf daxyn=
xnifnl.
Din Tinbn fnl nc ifn inc
Zuxgnsinfl gnlngl,
Fn wnlfnnn Esxiftüc ifx
din Tildniß ninxnzxägl.

Uebung des Verstandes.

O Fnsü! dü fast auf disf
selbstnn nix gnsfnrkt:
Dü fast dnin Ebnnbild in
nnnin Exüst gnsnrkt:
Und isf nxwündn disf!

minin Sohn ist mich nicht
wohl,
Ich habe ihn gehabt, da
ist ihn hinaus soll:
Uebung des Willens.
Ich werde künftighin die
Sünde mit Kraft meiden;
Ich werde Tag und Nacht
das Lüg mit Ernst
meiden.
Ach gieb mir deinen Geist!
denn dieser schafft die Kraft,
die mein Herz erweicht,
wenn sie in Sünden
schlafft.

Dürf dein ungerechter
Tod v Jesu! über mich
erbarmen dich stündlich
und dort ewiglich.
Amen, Amen, Maria.

VII. Station.

Jesus fällt mit dem
Kreuz das zweytemal.

Betrachtung.

Ist euch die Jesu an, die
du an Kreuzesast,
Dürf deinem bittern Tod
dein Mutt nöthet fast.

Uebung der Gedächtniß.

Es fällt dir Hyiland jnzl
schon winder auf die
Erden,
Als wollln ir dun Kranz
nin früsch Oxsn nxrdn.
Dir Fürdn Ozraüsamkil
sal isn so abgnwall,
Dass nx zün zwnzlnmal
din Erd nxrnisnk sal.

Uebung des Verstandes.

O Fusn nisl das Kranz
sal dinf zür Erd gnxissn,
Din Fürdn waxnn ab, din

Du

Du fast traurig müssen.
Du findest jetzt den Strauß,
und ich bin schuld daran,
Weil ich so oft vor dir das
Unrecht hab gethan.
Uebung des Willens.
Darum muß ich mich, o
Holtzu deinen Füssen,
Und will da meine Sünd
mit Magdalena büssen.
Mein Herze ist betrübt,
O Jesu stoß mir Buß,
Daß ich beständig sey mit
warhafter Liebe dein.

Dirk

Dürf dninnn zwnzlnn
Fall nxxnßln nnif, v
Szoll,
Von allnx Sünd ünd
Schand in nninnx lulz=
tnn Notf.
Klaglnx ünnfnx, Zwn Maxia.

VIII. Station.

Jnfüß xndnt din übnx ifu
wnimnndn Fxaünnn an.

Betrachtung.

Jf bnkf dif Jnfü an, dnx
dü ann Exnüznbaft,
Dürf dninnn bißlnxn Tod
din Mnlt nxlöfnkfaft.

Uebung der Gedächtniß.

So bald du Fraun da rüb
Mitlid nimmst wollen,
Fraus Fuss: dass sie
nicht für ihn sorgen
sollen.
Mindüben nüxn Söse, sind
sind dis Mindis nöxt
Mind übex nüxn Sand,
wenn sie in das Lastex nsxt.

Uebung des Verstandes.

Wen billig ist du Klag,
du Fuss da gnsünsxnt,
Wenn sie dux Mnisse so
exmit

ovnil in ninnx Züünd wnx:
linxnt,
Daß nx niist ninnal nnsx
din gxvssn Szůld nxknnnt,
Und sins dnxx knnin Cůs
zů dnnsxrsxssůnx wnndt.

Uebung des Willens.

Niist alsv, gxvssnx Szůll
wnxd isi inbZünsiigsan:
dnln,
Isi wnxdn aůsi dnn Mnz
dnx Cůs ůnd Zäsnx
wandnln;
Dnx Cůsn, ovnil isi dins
důxi

Dürf mniun Hünd gn=
fahl,
Dnx Häfxnu, mnilnu dü
fün mif bift abgnblahl
txbaxnun dif, o Hnxx!
nonun if in Tofnilfuf,
Mnun if nün dix zün
Txoz dnu Mny dnx Ta=
fnx gnf.
Natnx ünnfnx. Axon Maxia.

IX. Station.

Jnfüs fallnt mil dnun
Kxnüz zün dxibbnmnal.

Bl=

Betrachtung.

Ich bitt dich Herr, du wollest, durch
dein Kreuzblast,
durch deinen bittern Tod
den Mensch erlöst hast.

Uebung der Gedächtniß.

Mein Mündlein! wenn ich=
gar dein Leib zergliedert
würde,

Da werden viel Knochen mit
einem Kreuz bezeichnet,
Hart holz zu Boden fällt;
man stoßt auf sie zu,
Und auf den ganzen
Mensch

Mag sind ux kain Kast
uuf Küf.

Uebung des Verstandes.

O Jusu! uud du schmi=
gust, gluisch main nin Tämm=
lain schmigst,
Und din gubündnun Kain
wux nassun Sklaufbank
bringst,
Du lingust ganz unx=
stümmt, und ist bin
so unxbosst,
Dux dix in dainun Exüstdun
Mündwoldsun stosst.

Ue=

Uebung des Willens.

Ja lnidnx, ist bin nb, ist
znüssnb sxnzö bukmmmm,
Ich nüss mich selbst xvx
dir nin Sbollnbönövxdnx
mmmmm.
Din Künd ist jmmnx Dolf
dnx dir das Hmxz dürch=
stinkt,
Dass sönn dnimm Kunst,
wmmn nx mit Zundaft
tzxinkt.
Exbaxmm dis vOvll! dürch
dniimm dxibbnn Fall!

Ex=

Erbarm dich über mich
durch deinen Kreuztod.
Herr, erbarme dich, Herr Maria.

X. Station.

Jesus wird seiner Kleider beraubt.

Betrachtung.

Ist bald dich Jesu an, der
die am Kreuzstamm,
durch deinen bittern Tod
die Welt erlöset hat.

Uebung der Gedächtniß.

Da Stoll den Kreuzstamm

schon lang sah Lxagnu
müssen.
Mixd ihn das Klnid sogar
von Tnibn abgnxissnn.
Es wixd nin jndn Mund
auch unun angnxissh,
Mnil ihn das Klnid wxhnx
sinnisngnwasssnn ist.

Uebung des Verstandes.

Vom Schnidl sninn
Haupth bis zu dnn
zaxtnn Füssnn,
Sinsh man das shnuxn Chul
in gxößtnx Mnngn
shinssnn.

Und ist, als wenn ein
Strand! das Lustre/ne
wechselt,
Ist ein das Abendsonne, so
weiß die Wollust spielt.

Uebung des Willens.

Nun Fuß! Fuß nun!
auf lass dich nicht verführen
Und lass dein Glück an mir
dich nicht wenden rühren.
Erfüllen meinen Sitt, ist zu-
frieden zu dir,
Sind meinen Zähne an: das
Herz wechselt mir.

O Jesu! mein Leib, v ver-
wunschkne Stet!
Erbarm dich über mich
durch deine wargvollen
Tod.

Maria Trost, Zwon Maria.

XI. Station.

Jesus wird an das Kreuz
genagelt.

Betrachtung.

Es bald die Jesu an, die
die an Kreuzen last,
durch deinen bittern Tod
die Welt erlöset hast.

Ue=

Uebung der Gedächtniß.

Zu nbun jnun Holz, so
Espissůb wux gnlxagun,
Mixd nx anjnlzl so gax
wnxxwůundnl angnsslagun.
Zůsh iuuunx unůn Suiu din
Můtsf dnx Sůdnu dnukl,
Da nun dnuHnilaud jnlzl
mit Hgold aus Kxnůzn
fängl.

Uebung des Verstandes.

O Jnsů! was für Qůal
sal duinn Snul nxlisllnu,
Da bnžůndHäud ůnd Füss
din

Die Vögel durchschneiden die Luft.

Und ist, ist schäumt mit: ist schuf das Flinschblust, schwimmt das Haß, und Mid in seinem Tzögnx= buch.

Uebung des Willens.

Durch wandern ist die Hand samml allen Mid wax= lassen.

Fs wandert die schrödn Mull und alln Mosllüst fas= sen.

Ich bleibe nur allein, o
Jesu die ganze,
Ich lebe, daß ich sterbe,
und mein lebend sey.
Durch deine Wunden Mängel
Schwarz machen dich,
o Herr!
Und schenken einen Christen
seinen Söhnen.
Maria Jungfrau, Zion Maria.

XII. Station.

Jesus wird an dem Kreu-
zu erhöhet und stirbt.

Betrachtung.

Ich bitte dich Jesu an, du

du am Kreuzesstamme,

durch deinen bittern Tod

die Welt erlöset hast.

Uebung der Gedächtniß.

Das Kreuz wird aufgenommen

wird, an dem du hingenagelt,

Und wo die wahre Treue

von seinem Leben schreibt,

erhoben wo die Sünde,

gestraft wird an Leid:

O Gott! wenn wir
Christ in deinen Katechi=
sanden.

Uebung des Verstandes.

So ist es dann vollbracht!
mein Heiland ist ge=
storben,

Der mir das Leben hat
durch seinen Tod er=
worben.

Ich sterbe mit zu Lieb, und
ist bin so wacker,
Der ihn durch die Sünd
verscherzet zu Boden stürzt.

Uebung des Willens.

Unmöglich gütiger Gott! du
kennest alle Menschen,
mit was soll ich dann die
so gross Lieb ausgleichen?
Ach! gieb mir dein Lieb,
ausgründen meinen Trost,
Anstatt meine Lust in
dein Einbildst.

O Jesu meines Freud,
durch deinen Kreuzig-
ung,
erbarm dich über mich,
wenn ich in Züngen ling.
Kalter unsers, Leon Maria.

XIII. Station.

Jesus wird in den Tempel gebracht.

Betrachtung.

Es enthält diese Station, drey
Stücke unsers Erlösers,
Durch seine bittere Leid
und Todesangst.

Uebung der Gedächtniß.

Alle Tage einen Abend was du.
da du ein Stück gekommen,
da man dem todten Leib
unsers Erlösers abgenom-
men;

Mixdnx mitzyxößlnnn Lnid
in jnnn Sfsvvb ygndxüdl,
Din nx /fsvn xvx alb Szvll
mit /niinx Szvad bn=
ylüdl.

Uebung des Verstandes.

Auf linbstn Müdlnx! auf
xvin yxvß /nnd dninn
Sfsnnxznn!
O xvab /üx Zäfnxnnnx
/linßlnnnn aüb dnnnnn
Lnxznn!
Dab din Mündnn /üfdl,
Dinnnnn Sünd ynnvfdl.
Und

Und deinen lieben Sohn
lieb und das Kreuz anbetest.

Uebung des Willens.

Die sterbest sehne vor Leid,
Maria! und ist stehen,
Vor wahren Kreuz. Christ,
Daniel ist Hand umwenden.
Zu sagen mich fürsätz mit
deinen lieben Kind,
Mildenn, dessen Händ
mit Glück gnädig sind.
O höchste wahre Gott!
durch deinen Mühe-
schoß,

Erbarm dich über mich,
nach mich von Sünden
lob.

Maria Trost, Zum Maria.

XIV. Station.

Jesus wird ins Grab
gelegt.

Betrachtung.

Es bleibt die Jesu an, die
du an Kreuzesstamm,
Durch deinen bittern Tod
die Welt erlöset hast.

Uebung des Willens.

Die Leichnam Jesu wird
an=

anjnlzt zu Stab ynkxa-
gnn,
Da man nifft andnxb
fürt, alb laüknx Mnf
und Klagnn.
Dab Snüfzn max fo gxvft,
Dass fsfinx dnx Knin bn-
mngt,
Zu mnlfnn Fofngf fat
dnn Hnland fingnlngt.

Uebung des Verstandes.

Und ift ein fo unxftorbt, ift
daß nnif nift bnmngnn,
Ff will din nidln Ehx nvf
nift von Snidnn lugnn,

Ich suche der Menschen
Kunst, und Forschungs-
geist,
Das ist in meinem Grab
all Kunst und Ehr
verloren.

Uebung des Willens.

Allein ist werden mich in
grössern Prüfungen üben,
Ich werde künftighin mir
meinen Fleiss
Dann schenken ist mein Herz
und alles was ist sab,
Dann bleiben ist gutem bis
in das kühle Grab.

Exbaxnn dirs Lnxx! ŭnd
maxsn dass irs rns
Dnin snilig'6 Lngnsirsk,
wnnn irs zŭ Ofxabngns.
Xalnx ŭnnsnx, Lxn Maxia.

Danksagung.

Nŭn sab irs gxossn Lnad
von nninnnn Lobb nn=
zsangnn,
Da irs nik isnn bin Dnn
Exnŭznbxng gngangnn.
Fs sab nix in Dnin Ofnist
Din Mŭnndnn wxxgnstllk,
Zŭb nnlisnn nix zŭ Lnb
Dab lsnŭxn Tlŭlgnqŭnllk,

Ich werd auf künftigen
Dinstlen nie wergessen,
Nach dinen werd ich all
mein Anfallen messen.
Ein sollen jndrzwischen mein
sichen Kirchschrüx sein!
O Jesu schliessen mich in
dein Wunden ein.

Ich danken dir mein Gott,
weil du für mich gestor-
ben,
Und mir auch grüßen Lieb
das mein Heil werworben,
Da ich noch Sünder war. Ich
danken auch zuglich,

Für jnnn Dörnnxkxvn, ü.
saxkn Sniſslxniſ,
Sv dix din Lnuknxbxvll
aüſk dniinn Lnibxnxſnkznk,
Da ſ in dniin zaxkns Flniſſ
nnik ſolſnx Müſſ znx=
ſnkznk,
Daſsnnan an ganznn Lnib
von dnnn Füſsnn an,
Knin Plätzgnn ſv gnſünd
an dix nnſxſinndnn kann.
Unxnüünd n dnnn aüſk niſk
dürxſbvſxn nninn Händn
Daſs iſk nik knisnx Sünd
dnis ſniligs Lnidnn ſſäünd.

Lass nur nin Trozsin
Clůk
auf minin Innlnszrilzin,
Lass auf dis Lindin=
szrůszt din axtin Inn=
lin nůlzin,
So lebn isz gnwiss von allin
Sünd bsxnzt:
Und dinsn lobin disz in
alln Ewigkeit, Amen.

Lob=

Lobgesang des heiligen Thomas von Aquin, zu dem heiligen Altarssakrament.

Lobe Zion deinen Heiland,
Deinen Hirten, deinen
Trösterland,
Mit Lobsprüchen und Gesang.
Was du kannst, das sei
nezeigen,
Denn er wird es übersteigen
Allen Ehr und Lobgesang.
Heiliglich, die Sinnen
den Triebe

Unter Erdbestall zu-
zuben,
Voll des Todes Abgrund
fuhr.
Dies Schauspiel ist vor
Jahren
Einen Tisch der zwölf
Jünglinge,
Mit man linkt, geschlagt
nie.
Last das Lob aufs Erst
erklingen,
Und von Einen Fuhl
singen,

Es waren damals diese Frist:
Da man allein knüpfen
durft,
Allein sich Christus sah ge-
schmückt,
Und zur Mahlzeit wor-
den ist.
Diesen unsern König Tha-
ten,
Und Dienst ist uns zu
thun,
Als das wenig Opferlamm.
Zu allem muß das Zu-
schweigen,

Schah-

Ich habe mir das Maß-
stab merken,
Denn das Essen die Nach-
barn.
Da das himmlische Leben-
den,
Als die Hand zu Tisch ge-
hören,
Für Kinder wichtig wird
sein,
Wie wir selben einander
weisen,
Zu der Hoffen zu gewinn-
nen,

Essen

Existirt, mit Install bu-
kleidt.

Es existirt der Existen-
lusen,
Dass Gott Lord und Mein
wenken,
Mensunklich in Fleisch und
Blut.

Was man sie nicht kann
nennen,
Was mit keinem Sinn er-
reichen,
Der Glaub kindlich fassen
kann.

Din

Die Einstalten sind nur
Zwischen,
Exod und Mein ist nicht
zuverwandt,
Muss wundert die Sakra-
ment:
Fleisch zur Brot wird
darzugeben,
Blut zum Trank, in bey-
den eben
Existirt ganz und unzer-
trennt.
Wird selbst in sich nicht
zerbissen,

Nicht

Nirsk znxbxorsnn, nirsk
znxxirssnn,
Dann nan isn ganz zů
sirs niinnk.
Ch sns nirnx vdnx xinln,
Konnnnn dorf zů ylnirsnn
Zinln,
Knnnnn ist nab nnsx bn=
stinnnk.
Dorf xon Cősnn ůnd xon
Fxonnnnn,
Nixd dinsB Cxod ůnglnirf
ynnonnnnn,
Zů dnnn Cnbnn vdnx Tod;
Dinsn

Dinsn lnbnn, jnnn snxbnn;
Dinsn wnn nin Vnnglnisb
txbnn,
Obnnsl sin szgnisnk glni=
szns Txnd.
Mnnn din Hnstin wird
znnszgallnn,
Mird in jndnnn Tsnil nn=
sallnn.
Mab Vnnn in Ganznn
nnn:
Nisb nnn Mnsnn wird
nnnnünlnk,
Nür dab Gnisnn wird znn=
sünlnk,

Das Ofnnimniß ganz ist

dax.

Szůknx Hixl, v Cxvd dnx

2xnnnn,

Fnsů Esxist, Lsů dis nx=

bxnnnn,

Mnid ůnb ůnknx dniinnx

Hůk.

Inx dů allnb kannst ůnd

lnicknst,

Unb alb Tisfgnsnllnn szni=

snst,

Fůsx ůnb in dnin Hinn=

nnlbgůk.

Vf=

Vefeff.

O Hnxx! wix bitten dif
finfn fnxab auf dnim Hn=
nnindn, fün wnlfn unfnx
Hnxx Fnfüb Efxiftüb fif
nifft gnwnignxt fat in din
Händn dnx Fündnx übnx=
gnbnn zü wnxdnn, ünid din
Küat dnb Kxnüznb zü nx=
kxagnn; dnx mit dix lnbnt
ünid xnginxnt e.

Staatl. Bibliothek
Regensburg

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Auserlesene Andachtsübungen zu der Morgen- und Abendszeit wie auch Meß-, Vesper-, Beicht- und Kommuniongebether nebst den Tagzeiten und heiligen Kreuzweg

Kempten 1810

Regensburg, Staatliche Bibliothek -- 999/Liturg.541
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11105598-5